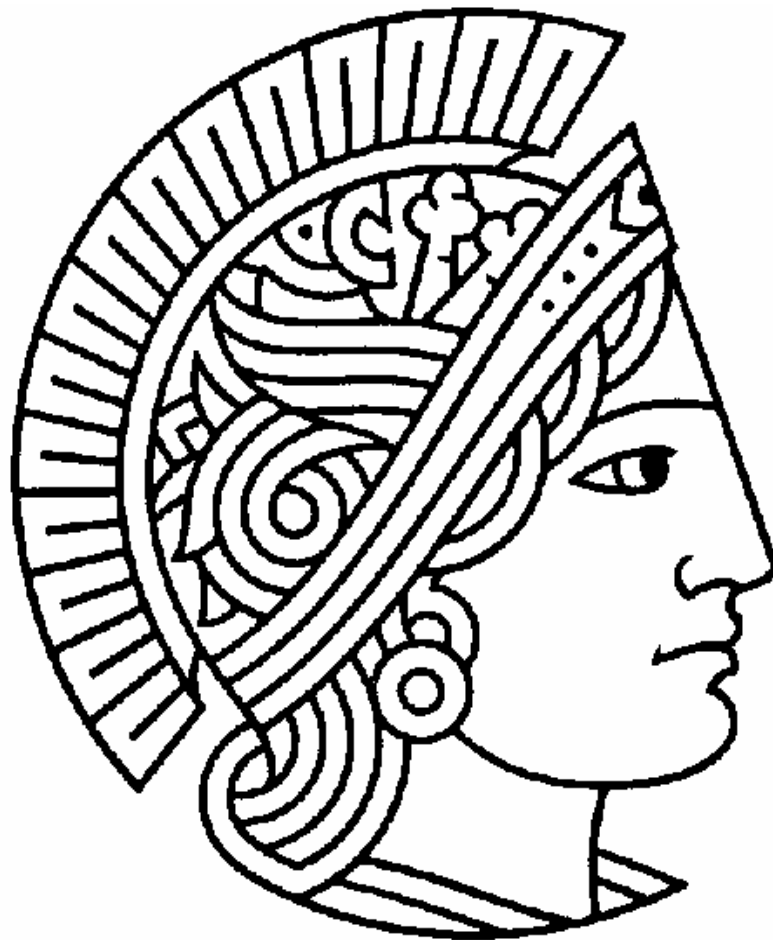




TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

# 1.07

## Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ausführungsbestimmungen des Bachelor of Education Studiengangs Bautechnik und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	3
Ausführungsbestimmungen des Bachelor of Education Studiengangs Chemietechnik und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	9
Ausführungsbestimmungen des Bachelor of Education Studiengangs Elektrotechnik und Informationstechnik und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	16
Ausführungsbestimmungen des Bachelor of Education Studiengangs Informatik und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	24
Ausführungsbestimmungen des Bachelor of Education Studiengangs Körperpflege und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	30
Ausführungsbestimmungen des Bachelor of Education Studiengangs Metalltechnik und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	37
Ausführungsbestimmungen des Master of Education Studiengangs Deutsch und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	44
Ausführungsbestimmungen des Master of Education Studiengangs Englisch und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	51
Ausführungsbestimmungen des Master of Education Studiengangs Ethik und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	58
Ausführungsbestimmungen des Master of Education Studiengangs Geschichte und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	65
Ausführungsbestimmungen des Master of Education Studiengangs Informatik und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	72
Ausführungsbestimmungen des Master of Education Studiengangs Mathematik und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	78
Ausführungsbestimmungen des Master of Education Studiengangs Physik und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	85
Ausführungsbestimmungen des Master of Education Studiengangs Politik und Wirtschaft und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	92
Ausführungsbestimmungen des Master of Education Studiengangs Religion, evangelisch und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	99
Ausführungsbestimmungen des Master of Education Studiengangs Religion, katholisch und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	107
Ausführungsbestimmungen des Master of Education Studiengangs Sportwissenschaft und Anhang I Studien- und Prüfungsplan	115
Ordnung für die Schulpraktischen Studien für die Studiengänge Bachelor of Education (Gewerblich-technische Bildung) und Master of Education (Lehramt an beruflichen Schulen)	122
Erlass des Hessischen Kultusministeriums zur Gleichstellung des Abschlusses Master of Education mit der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen	127

## Impressum

### Herausgeber:

Der Präsident der TU Darmstadt  
Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt  
Tel. 06151/16-0  
Fax 06151-16-4128  
E-Mail: [dezernat\\_ii@pvw.tu-darmstadt.de](mailto:dezernat_ii@pvw.tu-darmstadt.de)  
[www.tu-darmstadt.de](http://www.tu-darmstadt.de)



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 15**

**Architektur**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Bachelor of Education**

**Gewerblich-technische Bildung**

**(B. Ed. – GtB)**

**Berufliche Fachrichtung Bautechnik**

---

16.11.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Architektur für den Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung **Bautechnik** den akademischen Grad "Bachelor of Education" (B. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2:**

Alle Prüfungen der Bachelorprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Bachelorprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Bachelorprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates Architektur zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Architektur richtet für den Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein fachnahes Praktikum von 52 Wochen erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

1. Zum Erwerb des Bachelor of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 180 Credits zu erwerben.
2. Die berufliche Fachrichtung Bautechnik umfasst die Fachwissenschaft Bautechnik, die Fachdidaktik der Bautechnik, die Schulpraktischen Studien 1, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelor-Thesis.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Bachelor-Thesis (10 Credits) wird in der Fachwissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Bautechnik geschrieben, nur im sehr gut begründeten Ausnahmefall (Vorkenntnisse) auch in den Erziehungswissenschaften. Über diese Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt 5 Monate.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

In die Gesamtnote der Bachelorprüfung gehen die Noten der Prüfungen, der Abschlussarbeit und der benoteten Studienleistungen gewichtet entsprechend den zu vergebenden Credits ein.



### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Bachelorprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Bereits begonnene Prüfungen können nach den bisherigen Bestimmungen zu Ende geführt werden. Entsprechendes gilt für Prüflinge, die sich innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung zur Prüfung melden.


Darmstadt, den 16.11.2006

Der Dekan des Fachbereiches Architektur der  
Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dipl.-Ing. Julian Wékel

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Bachelor of Education - Gewerblich-technische Bildung - Berufliche Fachrichtung Bautechnik							 TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT							
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan														
CP = Kreditpunkte														
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform														
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)														
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet														
<b>Studienbeginn</b> für das erste Fachsemester ist das Wintersemester. Studierende, die aufgrund der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen ihre individuelle Studienzeit verkürzen, können ihr Studium auch im Sommersemester beginnen.							Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung					
									Art	Dauer (min)				
1. WS	2. SS	3. WS	4. SS	5. WS	6. SS									
CP	CP	CP	CP	CP	CP									
<b>Berufliche Fachrichtung Bautechnik, FB 15 (insgesamt 130 CP)</b>														
Modul 1: Historische Grundlagen														
Geschichte und Theorien in der Architektur (a) oder Kunstgeschichte (a)								3					b	
Geschichte und Theorien in der Architektur (b) oder Kunstgeschichte (b)									3				b	
Modul 2: Zeichnen														
Zeichnen (Zeichnen I = 4 CP, Zeichnen II = 2 CP)								6					b	
Modul 3: CAD														
CAD I Grundlagen der CAD									4				b	
CAD II Mikrostrukturen - Makrostrukturen										4			b	
Modul 4: Hochbaukonstruktion														
Hochbaukonstruktion I								5					b	
Hochbaukonstruktion II									5				b	
Modul 5: Konstruktives Projekt														
Konstruktives Projekt I									5				b	
Konstruktives Projekt II										9			SF	15
Modul 6: Statik I + II														
Statik I + II (Statik I = 3 CP, Statik II = 3 CP)								6					s	120
Modul 7: Statik III + IV														
Statik III + IV (Statik III = 2, Statik IV = 2)									4				s	120

Modul 8: Bauphysik / Gebäudetechnologie										
	Bauphysik I + II			2	2				s	120
	Gebäudetechnologie			4					s	120
Modul 9: Baustoffkunde										
	Baustoffkunde I	4						b		
	Baustoffkunde II		2						s	120
Modul 10: Vertiefung in Baustoffkunde / Baukonstruktion										
	Vertiefung in Baustoffkunde / Baukonstruktion					8		b		
Modul 11: Industrielle Methoden der Hochbaukonstruktion										
	Industrielle Methoden der Hochbaukonstruktion			4				b		
Modul 12: Energieeffizientes Bauen										
	Energieeffizientes Bauen					8		b		
Modul 13: Vertiefung Gebäudetechnologie / Gewerke am Bau										
	Vertiefung in Gebäudetechnologie / Gewerke am Bau I					10		b		
	Vertiefung in Gebäudetechnologie / Gewerke am Bau II						4	b		
Modul 14: Einführung in das Entwerfen										
	Einführung in das Entwerfen I	4						b		
	Einführung in das Entwerfen II		4					b		
Modul 15: Fachdidaktik 1										
	Fachdidaktik 1.1 (Grundlagen)		5					b		
	Fachdidaktik 1.2 (Grundlagen)			5				b		
Modul 16: Fachdidaktik 2										
	Fachdidaktik 2.1 (Vertiefung)				5			b		
	Fachdidaktik 2.2 (Vertiefung)					5		b		
<b>Erziehungswissenschaften, FB 3 (25 CP)</b>										
<i>Pflichtbereich (15 CP)</i>										
Pflichtmodul: Grundlagen der Berufspädagogik (9 CP)										
	Vorlesung: Einführung und Geschichte der Berufspädagogik (= BP I)	3							s	120
	Proseminar: Wissenschaftliches Arbeiten und Grundlagen der Berufspädagogik	3						b		
	Proseminar: Recht, Organisation und Struktur der Berufsbildung		3					b		
Pflichtmodul: Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (6 CP)										
	Vorlesung: Didaktik des schulischen und betrieblichen Berufsausbildung (BP II)				3				s	120
	Proseminar: Methoden der beruflichen Bildung			3				b		
<i>Wahlpflichtbereich (10 CP, 1 Modul)</i>										
Wahlpflicht: Schulpraktische Studien 1 (10 CP)										
	Schulpraktische Studien 1 (SPS 1.1 = 5 CP, SPS 1.2 = 5 CP)			10				b		
Wahlpflicht: Berufspraktische außerschulische Studien (10 CP)										
	Berufspraktische außerschulische Studien 1 (PBAS 1.1 = 3 CP, PBAS 1.2 = 4 CP, PBAS 1.3 = 3 CP)			10				b		

<b>Gesellschaftswissenschaften, FB 1 und 2 (15 CP)</b>										
<i>Wahlpflichtbereich (15 CP, 1 Modul)</i>										
Wahlpflichtmodul: Betriebswirtschaftslehre										
Vorlesung: Kosten- und Leistungsrechnung					5			s		90
Vorlesung: Buchführung					3			s		90
Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre					3			s		90
Proseminar: Betriebswirtschaftslehre					4			b		
Wahlpflichtmodul: Philosophie										
Übung: Orientierungsveranstaltung Philosophie					4			b		
Proseminar: Systematisches Thema einführenden Charakters					4			b		
Vorlesung: Grundlegende Vorlesung					4			b		
Modulabschlussprüfung					3			s/m		60/30
Wahlpflichtmodul: Politikwissenschaft										
Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft					3			f s/m		120/15
Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					3			f s/m		120/15
Proseminar: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					3			f s/m		120/15
<i>Wahlpflicht Politikwissenschaft (6 CP):</i>										
Vorlesung und Proseminar: Politische Theorie und Politische Philosophie					6			f s/m		120/15
Vorlesung und Proseminar: Grundlagen der Internationalen Beziehungen					6			f s/m		120/15
Vorlesung und Proseminar: Analyse und Vergleich politischer Systeme					6			f s/m		120/15
Wahlpflichtmodul: Rechtswissenschaft										
Vorlesung: Einführung in das Recht					3			s		90
Vorlesung: Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse					4			s		120
Vorlesung: Arbeitsrecht					4			s		120
Vorlesung: Öffentliches Recht I					4			s		100
Wahlpflichtmodul: Soziologie										
Vorlesung: Bildungssoziologie					6			s		240
Vorlesung oder Proseminar: Sozialstruktur Deutschlands					3			b		
Vorlesung oder Seminar: Theorien und Analysen der Gesamtgesellschaft eine Vorlesung oder ein Seminar der Soziologie nach freier Wahl					3			b		
Wahlpflichtmodul: Volkswirtschaftslehre										
Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre					4			s		45
Übung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre					3			s		45
Vorlesung: Soziale Sicherung					4			s		90
Vorlesung: Internationale Wirtschaftsbeziehungen I					4			s		90
Wahlpflichtmodul: Zeitgeschichte										
Proseminar: Einführung in die Zeitgeschichte					6			b		
eine Vorlesung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl					3			b		
eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl					3			b		
eine Vorlesung oder eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl					3			b		
<b>Bachelor Thesis (10 CP)</b>										
					10					





**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 7**

**Chemie**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Bachelor of Education**

**Gewerblich-technische Bildung**

**(B. Ed. – GtB)**

# **Berufliche Fachrichtung Chemietechnik**

---

16.11.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Chemie für den Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung **Chemietechnik** den akademischen Grad "Bachelor of Education" (B. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2:**

Alle Prüfungen der Bachelorprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Bachelorprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Bachelorprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates Chemie zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Chemie richtet für den Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein fachnahes Praktikum von 52 Wochen erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

1. Zum Erwerb des Bachelor of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 180 Credits zu erwerben.
2. Die berufliche Fachrichtung Chemietechnik umfasst die Fachwissenschaft Chemietechnik, die Fachdidaktik der Chemietechnik, die Schulpraktischen Studien 1, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelor-Thesis.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Bachelor-Thesis (10 Credits) wird in der Fachwissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik geschrieben, nur im sehr gut begründeten Ausnahmefall (Vorkenntnisse) auch in den Erziehungswissenschaften. Über diese Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt 5 Monate.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

In die Gesamtnote der Bachelorprüfung gehen die Noten der Prüfungen, der Abschlussarbeit und der benoteten Studienleistungen gewichtet entsprechend den zu vergebenden Credits ein.



### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Bachelorprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Bereits begonnene Prüfungen können nach den bisherigen Bestimmungen zu Ende geführt werden. Entsprechendes gilt für Prüflinge, die sich innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung zur Prüfung melden.


Darmstadt, den 16.11.2006

Der Dekan des Fachbereiches Chemie der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Matthias Rehahn

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Bachelor of Education - Gewerblich-technische Bildung - Berufliche Fachrichtung Chemietechnik							 TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT					
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan												
CP = Kreditpunkte												
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform												
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)												
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet												
<b>Studienbeginn</b> für das erste Fachsemester ist das Wintersemester. Studierende, die aufgrund der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen ihre individuelle Studienzeit verkürzen, können ihr Studium auch im Sommersemester beginnen.							Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung		Studienleistung		Prüfung	
									Art		Dauer (min)	
	1. WS	2. SS	3. WS	4. SS	5. WS	6. SS						
	CP	CP	CP	CP	CP	CP						
<b>Berufliche Fachrichtung Chemietechnik, FB 7 (insgesamt 130 CP)</b>												
<i>Pflichtbereich (107 CP)</i>												
Modul Allgemeine Chemie (6 CP)												
									s	180		
									s	120		
									b			
Modul Analytische Chemie (9 CP)												
									s	120		
									b			
Modul Physik (6 CP)												
									s	120		
									s	120		
Modul Anorganische Chemie (18 CP)												
									s	120		
									b			
									s	120		
Modul Physikalische Chemie (10 CP)												
									s	120		
									b			
Modul Organische Chemie (26 CP)												
									b			
									b			
									b			

Modul Technische Chemie (12 CP)										
Chemische Technologie I					6				s	120
Nachwachsende Rohstoffe für chemische und biochemische Umsetzungen						3			s	60
Grundlagen der Katalyse						3			s	90
Modul Fachdidaktik (20 CP)										
Didaktik der Ingenieur- und Naturwissenschaften		2							b	
Seminar in Physikalischer Chemie			3						b	
Computeranwendungen in der Chemie					5				b	
Grundpraktikum Organische Chemie II Demonstrationspraktikum					6				b	
Grundpraktikum Technische Chemie						4			b	
<i>Wahlpflichtbereich (23 CP aus folgenden Veranstaltungen)</i>										
English for Science (2 CP)									f s/m	60/30
Gefahrstoffkunde / Toxikologie (2 CP)									s	60
Rechtskunde (2 CP)									s	120
Einführung in die Biochemie (3 CP)									s	120
Einführung in die Makromolekulare Chemie I (5 CP)									f s/m	60/30
Fortgeschrittenen-Praktikum Makromolekulare Chemie I (6 CP)							23		b	
Koordinationschemie (4 CP)									s	120
Instrumentelle Analytik (5 CP)									b	
Chemische Produktionsverfahren (3 CP)									s	60
Proteinchemie (3 CP)									b	
Fortgeschrittenen-Praktikum Biochemie III Proteinchemie (4 CP)									b	
<b>Erziehungswissenschaften, FB 3 (25 CP)</b>										
<i>Pflichtbereich (15 CP)</i>										
Pflichtmodul: Grundlagen der Berufspädagogik (9 CP)										
Vorlesung: Einführung und Geschichte der Berufspädagogik (= BP I)	3								s	120
Proseminar: Wissenschaftliches Arbeiten und Grundlagen der Berufspädagogik	3								b	
Proseminar: Recht, Organisation und Struktur der Berufsbildung		3							b	
Pflichtmodul: Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (6 CP)										
Vorlesung: Didaktik des schulischen und betrieblichen Berufsausbildung (BP II)				3					s	120
Proseminar: Methoden der beruflichen Bildung			3						b	
<i>Wahlpflichtbereich (10 CP, 1 Modul)</i>										
Wahlpflicht: Schulpraktische Studien 1 (10 CP)										
Schulpraktische Studien 1 (SPS 1.1 = 5 CP, SPS 1.2 = 5 CP)		10							b	
Wahlpflicht: Berufspraktische außerschulische Studien (10 CP)										
Berufspraktische außerschulische Studien 1 (PBAS 1.1 = 3 CP, PBAS 1.2 = 4 CP, PBAS 1.3 = 3 CP)		10							b	

<b>Gesellschaftswissenschaften, FB 1 und 2 (15 CP)</b>										
<i>Wahlpflichtbereich (15 CP, 1 Modul)</i>										
Wahlpflichtmodul: Betriebswirtschaftslehre										
Vorlesung: Kosten- und Leistungsrechnung					5			s		90
Vorlesung: Buchführung					3			s		90
Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre					3			s		90
Proseminar: Betriebswirtschaftslehre					4			b		
Wahlpflichtmodul: Philosophie										
Übung: Orientierungsveranstaltung Philosophie					4			b		
Proseminar: Systematisches Thema einführenden Charakters					4			b		
Vorlesung: Grundlegende Vorlesung					4			b		
Modulabschlussprüfung					3			s/m		60/30
Wahlpflichtmodul: Politikwissenschaft										
Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft					3			f s/m		120/15
Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					3			f s/m		120/15
Proseminar: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					3			f s/m		120/15
<i>Wahlpflicht Politikwissenschaft (6 CP):</i>										
Vorlesung und Proseminar: Politische Theorie und Politische Philosophie					6			f s/m		120/15
Vorlesung und Proseminar: Grundlagen der Internationalen Beziehungen					6			f s/m		120/15
Vorlesung und Proseminar: Analyse und Vergleich politischer Systeme					6			f s/m		120/15
Wahlpflichtmodul: Rechtswissenschaft										
Vorlesung: Einführung in das Recht					3			s		90
Vorlesung: Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse					4			s		120
Vorlesung: Arbeitsrecht					4			s		120
Vorlesung: Öffentliches Recht I					4			s		100
Wahlpflichtmodul: Soziologie										
Vorlesung: Bildungssoziologie					6			s		240
Vorlesung oder Proseminar: Sozialstruktur Deutschlands					3			b		
Vorlesung oder Seminar: Theorien und Analysen der Gesamtgesellschaft					3			b		
eine Vorlesung oder ein Seminar der Soziologie nach freier Wahl					3			b		
Wahlpflichtmodul: Volkswirtschaftslehre										
Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre					4			s		45
Übung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre					3			s		45
Vorlesung: Soziale Sicherung					4			s		90
Vorlesung: Internationale Wirtschaftsbeziehungen I					4			s		90
Wahlpflichtmodul: Zeitgeschichte										
Proseminar: Einführung in die Zeitgeschichte					6			b		

eine Vorlesung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl	3		b		
eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl	3		b		
eine Vorlesung oder eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl	3		b		
<b>Bachelor Thesis (10 CP)</b>					10



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 18**

**Elektrotechnik und Informationstechnik**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Bachelor of Education**

**Gewerblich-technische Bildung**

**(B. Ed. – GtB)**

**Berufliche Fachrichtung  
Elektrotechnik und Informationstechnik**

---

16.11.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik für den Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung **Elektrotechnik und Informationstechnik** den akademischen Grad "Bachelor of Education" (B. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2:**

Alle Prüfungen der Bachelorprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Bachelorprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Bachelorprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik richtet für den Studiengang Bachelor of

Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein fachnahes Praktikum von 52 Wochen erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

1. Zum Erwerb des Bachelor of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 180 Credits zu erwerben.
2. Die berufliche Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik umfasst die Fachwissenschaft Elektrotechnik und Informationstechnik, die Fachdidaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik, die Schulpraktischen Studien 1, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelor-Thesis.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Bachelor-Thesis (10 Credits) wird in der Fachwissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik geschrieben, nur im sehr gut begründeten Ausnahmefall (Vorkenntnisse) auch in den Erziehungswissenschaften. Über diese Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt 5 Monate.



### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

#### **Zu § 28 Abs. 3**

In die Gesamtnote der Bachelorprüfung gehen die Noten der Prüfungen, der Abschlussarbeit und der benoteten Studienleistungen gewichtet entsprechend den zu vergebenden Credits ein.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Bachelorprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.


Bereits begonnene Prüfungen können nach den bisherigen Bestimmungen zu Ende geführt werden. Entsprechendes gilt für Prüflinge, die sich innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung zur Prüfung melden.

Darmstadt, den 16.11.2006

Der Dekan des Fachbereiches Elektrotechnik und  
Informationstechnik der Technischen Universität  
Darmstadt

Prof. Dr.-Ing. Volker Hinrichsen

Anhang I Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Bachelor of Education - Gewerblich-technische Bildung - Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik							 TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT							
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan														
CP = Kreditpunkte														
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform														
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)														
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet														
<b>Studienbeginn</b> für das erste Fachsemester ist das Wintersemester. Studierende, die aufgrund der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen ihre individuelle Studienzeit verkürzen, können ihr Studium auch im Sommersemester beginnen.							Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung		Studienleistung		Prüfung			
											Art	Dauer (min)		
1. WS							2. SS	3. WS	4. SS	5. WS	6. SS			
CP							CP	CP	CP	CP	CP			
<b>Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik, FB 18</b> (insgesamt 130 CP)														
<i>Pflichtbereich (103 CP)</i>														
Mathematik														
							Mathematik I	8					s	120
							Mathematik II		8				s	120
							Mathematik III			8			s	120
Elektrotechnik und Informationstechnik A														
							Elektrotechnik und Informationstechnik I	8					s	120
							Elektrotechnik und Informationstechnik II		8				s	120
Elektrotechnik und Informationstechnik B														
							Elektrotechnik und Informationstechnik III			8			s	120
							Praktikum Elektrotechnik und Informationstechnik I			2			s	120
Physikalische Grundlagen														
							Physik		8				s	180
Allgemeine Informatik														
							Allgemeine Informatik I	5					s	120
							Allgemeine Informatik II		5				s	120
Softwarepraktikum														
										3			s	120
Elektronik														
							Elektronik				4		s	120
							Praktikum Elektrotechnik und Informationstechnik II				2		s	120

Messtechnik										
Elektrische Messtechnik				4					s	120
Praktikum Elektrotechnik und Informationstechnik III				2					s	120
Fachdidaktik										
Grundlagen der Fachdidaktik (= Arbeitstechniken)	2							u		
Didaktik des Fachunterrichts (Fachbereich Maschinenbau)			4						m	15
Didaktische Aspekte der Elektrotechnik und Informationstechnik					5				m	30
Angewandte Didaktik der Erwachsenenbildung (BV)					4				m	15
Didaktik der Lernfelder (Fachbereich Maschinenbau)						5			f s/m	90/15
<i>Wahlpflichtbereich (Wahlfach I oder II)</i>										
<i>I. Wahlfach Energie und Automatisierung (27 CP)</i>										
<i>Pflicht:</i>										
Energietechnik					5,5				s	180
Antriebstechnik										
Elektrische Maschinen und Antriebe I					4				s+m	90+25
Elektromaschinenpraktikum B. Ed.						3			s	90
Regelungstechnik I					5,5				s	180
<i>Wahlpflicht (eines der nachfolgenden Module, mindestens 9 CP):</i>										
EA1: Antriebssteuerung										
Leistungselektronik I					4				s	90
Leistungselektronik II						5			s	90
EA2: Automatisierungstechnik										
Fuzzy-Logik, Neuronale Netze und Evolutionäre Algorithmen					4				s	90
Digitale Regelsysteme						5,5			s	120
EA3: Mechatronische Systeme										
Mechatronische Systeme I						4			s	120
Regelungstechnisches Praktikum B. Ed.						3			s	90
Mess- und Sensortechnik						3			s	90
EA4: Motoren und Antriebe										
Elektrische Maschinen und Antriebe II						5			s+m	90+30
Motoren-Entwicklung in der Antriebstechnik					4				m	30
EA5: Automatisierung und Antriebsregelung										
Regelung in der Antriebstechnik					5				s	120
Echtzeitanwendungen und Kommunikation mit Microcontrollern						4,5			s	120

<i>II. Wahlfach Informations- und Kommunikationstechnik (27 CP)</i>										
<i>Pflicht:</i>										
Nachrichtentechnik										
									s	120
									s	120
Informations- und Kommunikationstechnik										
									s	90
									s	120
<i>Wahlfachpflicht (eines der nachfolgenden Module, mindestens 9 CP):</i>										
IKT1: Kommunikationssysteme										
									s	120
									s	120
IKT2: Rechnersysteme										
									s	90
									m	30
IKT3: Mikroelektronik										
									s	120
									s	120
IKT4: Software-Engineering										
									s	90
									s	90
IKT5: Kommunikationstechnik										
									s	120
									m	30
<b>Erziehungswissenschaften, FB 3 (25 CP)</b>										
<i>Pflichtbereich (15 CP)</i>										
Pflichtmodul: Grundlagen der Berufspädagogik (9 CP)										
									s	120
									b	
									b	
Pflichtmodul: Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (6 CP)										
									s	120
									b	
<i>Wahlpflichtbereich (10 CP, 1 Modul)</i>										
Wahlpflicht: Schulpraktische Studien 1 (10 CP)										
									b	
Wahlpflicht: Berufspraktische außerschulische Studien (10 CP)										
									b	

<b>Gesellschaftswissenschaften, FB 1 und 2 (15 CP)</b>										
<i>Wahlpflichtbereich (15 CP, 1 Modul)</i>										
Wahlpflichtmodul: Betriebswirtschaftslehre										
Vorlesung: Kosten- und Leistungsrechnung					5			s		90
Vorlesung: Buchführung					3			s		90
Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre					3			s		90
Proseminar: Betriebswirtschaftslehre					4			b		
Wahlpflichtmodul: Philosophie										
Übung: Orientierungsveranstaltung Philosophie					4			b		
Proseminar: Systematisches Thema einführenden Charakters					4			b		
Vorlesung: Grundlegende Vorlesung					4			b		
Modulabschlussprüfung					3			s/m		60/30
Wahlpflichtmodul: Politikwissenschaft										
Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft					3			f s/m		120/15
Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					3			f s/m		120/15
Proseminar: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					3			f s/m		120/15
<i>Wahlpflicht Politikwissenschaft (6 CP):</i>										
Vorlesung und Proseminar: Politische Theorie und Politische Philosophie					6			f s/m		120/15
Vorlesung und Proseminar: Grundlagen der Internationalen Beziehungen					6			f s/m		120/15
Vorlesung und Proseminar: Analyse und Vergleich politischer Systeme					6			f s/m		120/15
Wahlpflichtmodul: Rechtswissenschaft										
Vorlesung: Einführung in das Recht					3			s		90
Vorlesung: Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse					4			s		120
Vorlesung: Arbeitsrecht					4			s		120
Vorlesung: Öffentliches Recht I					4			s		100
Wahlpflichtmodul: Soziologie										
Vorlesung: Bildungssoziologie					6			s		240
Vorlesung oder Proseminar: Sozialstruktur Deutschlands					3			b		
Vorlesung oder Seminar: Theorien und Analysen der Gesamtgesellschaft					3			b		
eine Vorlesung oder ein Seminar der Soziologie nach freier Wahl					3			b		
Wahlpflichtmodul: Volkswirtschaftslehre										
Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre					4			s		45
Übung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre					3			s		45
Vorlesung: Soziale Sicherung					4			s		90
Vorlesung: Internationale Wirtschaftsbeziehungen I					4			s		90

Wahlpflichtmodul: Zeitgeschichte										
Proseminar: Einführung in die Zeitgeschichte						6			b	
eine Vorlesung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl						3			b	
eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl						3			b	
eine Vorlesung oder eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl						3			b	
<b>Bachelor Thesis (10 CP)</b>						10				



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 20**

**Informatik**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Bachelor of Education**

**Gewerblich-technische Bildung**

**(B. Ed. – GtB)**

# **Berufliche Fachrichtung Informatik**

---

**16.11.2006**





## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Informatik für den Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Informatik vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung **Informatik** den akademischen Grad "Bachelor of Education" (B. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2:**

Alle Prüfungen der Bachelorprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Bachelorprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Bachelorprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates Informatik zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Informatik richtet für den Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Informatik eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein fachnahes Praktikum von 52 Wochen erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

1. Zum Erwerb des Bachelor of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 180 Credits zu erwerben.
2. Die berufliche Fachrichtung Informatik umfasst die Fachwissenschaft Informatik, die Fachdidaktik der Informatik, die Schulpraktischen Studien 1, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelor-Thesis.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Bachelor-Thesis (10 Credits) wird in der Fachwissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Informatik geschrieben, nur im sehr gut begründeten Ausnahmefall (Vorkenntnisse) auch in den Erziehungswissenschaften. Über diese Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt 5 Monate.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

In die Gesamtnote der Bachelorprüfung gehen die Noten der Prüfungen, der Abschlussarbeit und der benoteten Studienleistungen gewichtet entsprechend den zu vergebenden Credits ein.



### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Bachelorprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Bereits begonnene Prüfungen können nach den bisherigen Bestimmungen zu Ende geführt werden. Entsprechendes gilt für Prüflinge, die sich innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung zur Prüfung melden.


Darmstadt, den 16.11.2006

Der Dekan des Fachbereiches Informatik der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Karsten Weihe

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Modulbeschreibungen

<b>Studiengang Bachelor of Education - Gewerblich-technische Bildung - Berufliche Fachrichtung Informatik</b>								 <b>TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT</b>			
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan											
CP = Kreditpunkte											
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform											
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)											
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet											
<b>Studienbeginn</b> für das erste Fachsemester ist das Wintersemester. Studierende, die aufgrund der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen ihre individuelle Studienzeit verkürzen, können ihr Studium auch im Sommersemester beginnen.								Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung	
										Art	Dauer (min)
		1. WS	2. SS	3. WS	4. SS	5. WS	6. SS				
		CP	CP	CP	CP	CP	CP				
<b>Berufliche Fachrichtung Informatik, FB 20 (insgesamt 130 CP)</b>											
<i>Pflichtbereich 88 CP</i>											
Grundlagen der Informatik I		10						u	s	120	
Technische Grundlagen der Informatik I		5						u	s	120	
Formale Grundlagen der Informatik I		4							s	120	
Fachdidaktische Ergänzungen zu Grundlagen der Informatik I		3							s	90	
Grundlagen der Informatik II			10					u	s	120	
Technische Grundlagen der Informatik II			5					u	s	120	
Mathematische Ergänzungen			6						u		
Fachdidaktische Ergänzungen zu Grundlagen der Informatik II			3						s	90	
Grundlagen der Informatik III				10				u	s	120	
Fachdidaktische Ergänzungen zu Grundlagen der Informatik III				3					s	90	
Rechnereinsatz in der Schule					4				b		
Fachdidaktisches Seminar					3				b		
Zulassungsvoraussetzungen zu den Prüfungen in den Fächern Grundlagen der Informatik I, II, III und Technische Grundlagen I, II ist je ein unbenoteter Leistungsnachweis											
Kanonische Einführungsveranstaltungen (1 Prüfung pro Veranstaltung)				20					s	120	
Projektbegleitung				2					u		
<i>Wahlpflichtbereich 42 CP</i>											
Wahlpflichtveranstaltung Fachwissenschaft: Bachelor-Praktikum				6					b		
Wahlpflichtveranstaltungen Fachwissenschaft: aus allen weiteren kanonischen Einführungsveranstaltungen und allen darauf aufbauenden Lehrveranstaltungen (1 Prüfung pro Veranstaltung)				32					f s/m	120/30	
Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: ein Praktikum in der Lehre oder eine Studienarbeit oder eine der Lehrveranstaltungen Anwendungsbezogene Informatikunterricht, Informatik im Schulunterricht oder E-Learning (jeweils 4 CP)				4					b		

<b>Erziehungswissenschaften, FB 3 (25 CP)</b>									
<i>Pflichtbereich (15 CP)</i>									
Pflichtmodul: Grundlagen der Berufspädagogik (9 CP)									
Vorlesung: Einführung und Geschichte der Berufspädagogik (= BP I)		3						s	120
Proseminar: Wissenschaftliches Arbeiten und Grundlagen der Berufspädagogik		3						b	
Proseminar: Recht, Organisation und Struktur der Berufsbildung			3					b	
Pflichtmodul: Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (6 CP)									
Vorlesung: Didaktik des schulischen und betrieblichen Berufsausbildung (BP II)				3				s	120
Proseminar: Methoden der beruflichen Bildung			3					b	
<i>Wahlpflichtbereich (10 CP, 1 Modul)</i>									
Wahlpflicht: Schulpraktische Studien 1 (10 CP)									
Schulpraktische Studien 1 (SPS 1.1 = 5 CP, SPS 1.2 = 5 CP)			10					b	
Wahlpflicht: Berufspraktische außerschulische Studien (10 CP)									
Berufspraktische außerschulische Studien 1 (PBAS 1.1 = 3 CP, PBAS 1.2 = 4 CP, PBAS 1.3 = 3 CP)			10					b	
<b>Gesellschaftswissenschaften, FB 1 und 2 (15 CP)</b>									
<i>Wahlpflichtbereich (15 CP, 1 Modul)</i>									
Wahlpflichtmodul: Betriebswirtschaftslehre									
Vorlesung: Kosten- und Leistungsrechnung				5				s	90
Vorlesung: Buchführung				3				s	90
Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre				3				s	90
Proseminar: Betriebswirtschaftslehre				4				b	
Wahlpflichtmodul: Philosophie									
Übung: Orientierungsveranstaltung Philosophie				4				b	
Proseminar: Systematisches Thema einführenden Charakters				4				b	
Vorlesung: Grundlegende Vorlesung				4				b	
Modulabschlussprüfung				3				s/m	60/30
Wahlpflichtmodul: Politikwissenschaft									
Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft				3				f s/m	120/15
Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland				3				f s/m	120/15
Proseminar: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland				3				f s/m	120/15
<i>Wahlpflicht Politikwissenschaft (6 CP):</i>									
Vorlesung und Proseminar: Politische Theorie und Politische Philosophie				6				f s/m	120/15
Vorlesung und Proseminar: Grundlagen der Internationalen Beziehungen				6				f s/m	120/15
Vorlesung und Proseminar: Analyse und Vergleich politischer Systeme				6				f s/m	120/15
Wahlpflichtmodul: Rechtswissenschaft									
Vorlesung: Einführung in das Recht				3				s	90
Vorlesung: Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse				4				s	120
Vorlesung: Arbeitsrecht				4				s	120
Vorlesung: Öffentliches Recht I				4				s	100

Wahlpflichtmodul: Soziologie										
Vorlesung: Bildungssoziologie						6			s	240
Vorlesung oder Proseminar: Sozialstruktur Deutschlands				3					b	
Vorlesung oder Seminar: Theorien und Analysen der Gesamtgesellschaft				3					b	
eine Vorlesung oder ein Seminar der Soziologie nach freier Wahl				3					b	
Wahlpflichtmodul: Volkswirtschaftslehre										
Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre				4					s	45
Übung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre				3					s	45
Vorlesung: Soziale Sicherung				4					s	90
Vorlesung: Internationale Wirtschaftsbeziehungen I				4					s	90
Wahlpflichtmodul: Zeitgeschichte										
Proseminar: Einführung in die Zeitgeschichte				6					b	
eine Vorlesung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl				3					b	
eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl				3					b	
eine Vorlesung oder eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl				3					b	
<b>Bachelor Thesis (10 CP)</b>						10				



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 3**

**Humanwissenschaften**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Bachelor of Education**

**Gewerblich-technische Bildung**

**(B. Ed. – GtB)**

**Berufliche Fachrichtung Körperpflege**

---

15.12.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Humanwissenschaften für den Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Körperpflege vom 20. November 2006 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung **Körperpflege** den akademischen Grad "Bachelor of Education" (B. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2:**

Alle Prüfungen der Bachelorprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Bachelorprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Bachelorprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates Humanwissenschaften zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Humanwissenschaften richtet für den Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fach-

richtung Körperpflege eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein fachnahes Praktikum von 52 Wochen erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

1. Zum Erwerb des Bachelor of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 180 Credits zu erwerben.
2. Die berufliche Fachrichtung Körperpflege umfasst die Fachwissenschaft Körperpflege (Mode und Ästhetik, Biologie, Chemie), die Fachdidaktik der Körperpflege (Mode und Ästhetik, Biologie, Chemie), die Schulpraktischen Studien 1, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelor-Thesis.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Bachelor-Thesis (10 Credits) wird in der Fachwissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Körperpflege geschrieben, nur im sehr gut begründeten Ausnahmefall (Vorkenntnisse) auch in den Erziehungswissenschaften. Über diese Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt 5 Monate.



### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

#### **Zu § 28 Abs. 3**

In die Gesamtnote der Bachelorprüfung gehen die Noten der Prüfungen, der Abschlussarbeit und der benoteten Studienleistungen gewichtet entsprechend den zu vergebenden Credits ein.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Bachelorprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2006 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Bereits begonnene Prüfungen können nach den bisherigen Bestimmungen zu Ende geführt werden. Entsprechendes gilt für Prüflinge, die sich innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung zur Prüfung melden.

Darmstadt, den 15.12.2006


Der Dekan des Fachbereiches Humanwissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Josef Wiemeyer

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Modulbeschreibungen



Studiengang Bachelor of Education - Gewerblich-technische Bildung - Berufliche Fachrichtung Körperpflege							 TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT						
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan													
CP = Kreditpunkte													
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform													
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)													
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet													
<b>Studienbeginn</b> für das erste Fachsemester ist das Wintersemester. Studierende, die aufgrund der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen ihre individuelle Studienzzeit verkürzen, können ihr Studium auch im Sommersemester beginnen.													
						Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung					
								Art	Dauer (min)				
						1. WS	2. SS	3. WS	4. SS	5. WS	6. SS		
						CP	CP	CP	CP	CP	CP		
<b>Berufliche Fachrichtung Körperpflege (insgesamt 130 CP)</b>													
<b>Mode und Ästhetik, FB 3</b>													
<i>Pflichtbereich (Σ 30 CP)</i>													
Pflichtmodul MÄ 1: Wahrnehmung, Farben- und Gestaltungslehre (9 CP)													
Vorlesung: Einführung in die Kultur- und Kunstgeschichte						3						s	120
Vorlesung: Sozialpsychologie							3					s	120
Proseminar: Theorien der Wahrnehmung						3						b	
Pflichtmodul MÄ 2: Geschichte und Soziologie der Mode und Frisur (6 CP)													
Vorlesung: Einführung in die Geschichte und Soziologie der Mode und Frisur								3				s	120
Proseminar: Jugendkultur und Jugendstile									3			b	
Pflichtmodul MÄ 3: Theorien der Ästhetik (6 CP)													
Seminar: Körperkultur und Körperpflege								3				b	
Vorlesung: Ästhetische Theorien									3			s	120
Pflichtmodul MÄ 4: Körperinszenierungen und Ästhetik (6 CP)													
Seminar: Körperinszenierungen und Technisierung – Natur versus Konstruktion								3				b	
Seminar: Körperwahrnehmung und Bewegung									3			b	
Pflichtmodul MÄ 5: Fachdidaktik Körperpflege (3 CP)													
Seminar: Fachdidaktik Mode und Ästhetik										3		b	
<i>Wahlpflichtbereich</i>													
Wahlpflichtmodul: Umgang mit Fremdem (6 CP)													
Seminar: Zur Situation von Migranten/innen in der Mehrheitsgesellschaft										3		b	
Seminar: Zum Umgang mit Fremdheit											3	b	
Wahlpflichtmodul: Exkursionen (3 cp)													
Exkursionen								3				b	

<b>Biologie, FB 10</b>										
<i>Pflichtbereich (Σ 43,5 CP, davon 3 CP aus FB 3)</i>										
Pflichtmodul B 1: Zellbiologie und Dermatologie (9 CP)										
Vorlesung (V2) und Übung (Ü1): Allgemeine Zellbiologie I (Eukaryota)										
4									f s/m	60/15
Vorlesung (V2): Dermatologie (FB 3)										
	3								s	60
Übung (Ü2): Biologisch-dermatologische Übungen										
2								b		
Pflichtmodul B 2: Mikrobiologie (7,5 CP)										
Vorlesung (V1): Allgemeine Zellbiologie II (Prokaryota)										
			1,5							
Vorlesung (V2): Grundlagen der Mikrobiologie										
			3							
Praktikum (P4): Mikrobiologisches Grundpraktikum										
				3						
Modulabschlussprüfung Mikrobiologie										
									s	120
Pflichtmodul B 3: Humanbiologie (8 CP)										
Vorlesung (V2): Einführung in die Anatomie und Physiologie des Menschen										
3										
Vorlesung (V2): Humanbiologie										
3										
Seminar (S2): Humanbiologie										
2										
Modulabschlussprüfung Humanbiologie										
									s	120
Pflichtmodul B 4: Physiologie (9 CP)										
Vorlesung (V2): Struktur und Funktion der Tiere										
			3							
Vorlesung (V2): Physiologie und Lebensraum										
			3							
Praktikum (P4): Tierphysiologisches Grundpraktikum										
				3						
Modulabschlussprüfung Physiologie										
									s	120
Pflichtmodul B 5: Fachdidaktik Biologie I (5 CP)										
Vorlesung (V2): Grundlagen der Biologiedidaktik										
	3									
Seminar (S2): Biologiedidaktisches Seminar										
		2								
Modulabschlussprüfung Biologie I										
									s	120
Pflichtmodul B 6: Fachdidaktik Biologie II (5 CP)										
Seminar (S2): Humanbiologie im Unterricht										
				2				b		
Seminar (S2): Vortragsseminar zum Experimentalunterricht										
				3				b		
<i>Wahlpflichtbereich</i>										
Wahlpflichtmodule: (6 cp oder 9 cp)										
Frei wählbar aus dem Lehrangebot des Studiengangs B. Sc. Biologie (Aufbaumodule, Ergänzungsmodule, Forschungsmodule)										
						6 oder 9				

<b>Chemie, FB 7</b>										
<i>Pflichtbereich (Σ 34 CP)</i>										
Pflichtmodul I C 1: Allgemeine und Organische Chemie (19 CP)										
Vorlesung und Übung: Allgemeine Chemie		7							s	180
Vorlesung und Übung: Organische Chemie I			8						b	
Praktikum und Seminar: Chemisches Praktikum für Biologiestudierende			4						b	
Pflichtmodul C 2: Kosmetikchemie (5 CP)										
Vorlesung: Einführung in die Kosmetikchemie				3					b	
Praktikum: Kosmetikchemie					2				b	
Pflichtmodul C 3: Toxikologie (2 CP)										
Vorlesung: Einführung in die Gefahrstoffkunde (Toxikologie)					2				s	60
Pflichtmodul C 4: Fachdidaktik Chemie (8 CP)										
Praktikum und Kurs: Grundpraktikum Organische Chemie II – Demonstrationsexperimente						8			b	
<i>Wahlpflichtbereich</i>										
Wahlpflichtmodul: Biochemie I (4 CP)										
Vorlesung: Einführung in die Biochemie				4					s	120
Wahlpflichtmodul: Biochemie II (7 CP) Voraussetzung Wahlpflichtmodul Biochemie I										
Vorlesung: Proteinchemie oder andere Vorlesung der Biochemie					4				b	
Praktikum: Grundpraktikum Biochemie						3			b	
<b>Erziehungswissenschaften, FB 3 (25 CP)</b>										
<i>Pflichtbereich (15 CP)</i>										
Pflichtmodul: Grundlagen der Berufspädagogik (9 CP)										
Vorlesung: Einführung und Geschichte der Berufspädagogik (= BP I)		3							s	120
Proseminar: Wissenschaftliches Arbeiten und Grundlagen der Berufspädagogik		3							b	
Proseminar: Recht, Organisation und Struktur der Berufsbildung			3						b	
Pflichtmodul: Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (6 CP)										
Vorlesung: Didaktik des schulischen und betrieblichen Berufsausbildung (BP II)					3				s	120
Proseminar: Methoden der beruflichen Bildung				3					b	
<i>Wahlpflichtbereich (10 CP, 1 Modul)</i>										
Wahlpflicht: Schulpraktische Studien 1 (10 CP)										
Schulpraktische Studien 1 (SPS 1.1 = 5 CP, SPS 1.2 = 5 CP)				10					b	
Wahlpflicht: Berufspraktische außerschulische Studien (10 CP)										
Berufspraktische außerschulische Studien 1 (PBAS 1.1 = 3 CP, PBAS 1.2 = 4 CP, PBAS 1.3 = 3 CP)				10					b	

<b>Gesellschaftswissenschaften, FB 1 und 2 (15 CP)</b>											
<i>Wahlpflichtbereich (15 CP, 1 Modul)</i>											
Wahlpflichtmodul: Betriebswirtschaftslehre											
Vorlesung: Kosten- und Leistungsrechnung										s	90
Vorlesung: Buchführung										s	90
Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre										s	90
Proseminar: Betriebswirtschaftslehre										b	
Wahlpflichtmodul: Philosophie											
Übung: Orientierungsveranstaltung Philosophie										b	
Proseminar: Systematisches Thema einführenden Charakters										b	
Vorlesung: Grundlegende Vorlesung										b	
Modulabschlussprüfung										s/m	60/30
Wahlpflichtmodul: Politikwissenschaft											
Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft										f s/m	120/15
Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland										f s/m	120/15
Proseminar: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland										f s/m	120/15
<i>Wahlpflicht Politikwissenschaft (6 CP):</i>											
Vorlesung und Proseminar: Politische Theorie und Politische Philosophie										f s/m	120/15
Vorlesung und Proseminar: Grundlagen der Internationalen Beziehungen										f s/m	120/15
Vorlesung und Proseminar: Analyse und Vergleich politischer Systeme										f s/m	120/15
Wahlpflichtmodul: Rechtswissenschaft											
Vorlesung: Einführung in das Recht										s	90
Vorlesung: Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse										s	120
Vorlesung: Arbeitsrecht										s	120
Vorlesung: Öffentliches Recht I										s	100
Wahlpflichtmodul: Soziologie											
Vorlesung: Bildungssoziologie										s	240
Vorlesung oder Proseminar: Sozialstruktur Deutschlands										b	
Vorlesung oder Seminar: Theorien und Analysen der Gesamtgesellschaft										b	
eine Vorlesung oder ein Seminar der Soziologie nach freier Wahl										b	
Wahlpflichtmodul: Volkswirtschaftslehre											
Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre										s	45
Übung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre										s	45
Vorlesung: Soziale Sicherung										s	90
Vorlesung: Internationale Wirtschaftsbeziehungen I										s	90
Wahlpflichtmodul: Zeitgeschichte											
Proseminar: Einführung in die Zeitgeschichte										b	
eine Vorlesung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl										b	
eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl										b	
eine Vorlesung oder eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl										b	
<b>Bachelor Thesis (10 CP)</b>											
											10



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 16**

**Maschinenbau**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Bachelor of Education**

**Gewerblich-technische Bildung**

**(B. Ed. – GtB)**

**Berufliche Fachrichtung Metalltechnik**

---

16.11.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Maschinenbau für den Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)

#### Zu § 2 Abs. 1

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung **Metalltechnik** den akademischen Grad "Bachelor of Education" (B. Ed.).

#### Zu § 3 Abs. 5

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### Zu § 5 Abs. 2:

Alle Prüfungen der Bachelorprüfung finden studienbegleitend statt.

#### Zu § 5 Abs. 3

1. Die Bachelorprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Bachelorprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### Zu § 5 Abs. 4

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### Zu § 5 Abs. 7

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates Maschinenbau zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### Zu § 5 Abs. 8

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### Zu § 7 Abs. 1

Der Fachbereich Maschinenbau richtet für den Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik eine Prüfungskommission ein.

#### Zu § 11 Abs. 2

Für den Studiengang ist ein fachnahes Praktikum von 52 Wochen erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### Zu § 18 Abs. 1

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### Zu § 19 Abs. 1

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### Zu § 20 Abs. 1

1. Zum Erwerb des Bachelor of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 180 Credits zu erwerben.
2. Die berufliche Fachrichtung Metalltechnik umfasst die Fachwissenschaft Metalltechnik, die Fachdidaktik der Metalltechnik, die Schulpraktischen Studien 1, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelor-Thesis.

#### Zu § 22 Abs. 2

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### Zu § 22 Abs. 5

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### Zu § 22 Abs. 6

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### Zu § 23 Abs. 3

Die Bachelor-Thesis (10 Credits) wird in der Fachwissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik geschrieben, nur im sehr gut begründeten Ausnahmefall (Vorkenntnisse) auch in den Erziehungswissenschaften. Über diese Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission.

#### Zu § 23 Abs. 5

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt 5 Monate.

#### Zu § 28 Abs. 3

In die Gesamtnote der Bachelorprüfung gehen die Noten der Prüfungen, der Abschlussarbeit und der benoteten Studienleistungen gewichtet entsprechend den zu vergebenden Credits ein.

### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Bachelorprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Bereits begonnene Prüfungen können nach den bisherigen Bestimmungen zu Ende geführt werden. Entsprechendes gilt für Prüflinge, die sich innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung zur Prüfung melden.


Darmstadt, den 16.11.2006

Der Dekan des Fachbereiches Maschinenbau der  
Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr.-Ing. Eberhard Abele

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Bachelor of Education - Gewerblich-technische Bildung - Berufliche Fachrichtung Metalltechnik							 TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT							
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan														
CP = Kreditpunkte														
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform														
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)														
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet														
<b>Studienbeginn</b> für das erste Fachsemester ist das Wintersemester. Studierende, die aufgrund der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen ihre individuelle Studienzeit verkürzen, können ihr Studium auch im Sommersemester beginnen.														
							Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung					
									Art	Dauer (min)				
							1. WS	2. SS	3. WS	4. SS	5. WS	6. SS		
							CP	CP	CP	CP	CP	CP		
<b>Berufliche Fachrichtung Metalltechnik, FB 16 (insgesamt 130 CP)</b>														
<i>Pflichtbereich (82 CP)</i>														
<i>Pflicht: Grundbildungsbereichs (62 CP)</i>														
Grundlagen der Datenverarbeitung							4						s	120
Physikalische Stoffkunde							4						s	45
Mathematik I							6						s	90
Technische Mechanik I							6						s	90
Werkstoffkunde und -prüfung								5					s	45
Einführung in das rechnergestützte Konstruieren (CAD)								4					s	120
Technische Mechanik II								4					s	90
Einführung in die Elektrotechnik								6					s	150
Mathematik III									3				s	120
Technologie der Fertigungsverfahren									6				s	120
Thermodynamik I									6				s	150
Maschinenelemente und Mechatronik I									8				s	120
<i>Pflicht: Fachdidaktik (20 CP)</i>														
Grundlagen der Fachdidaktik (Arbeitstechniken = 2 CP, Einführung in den Maschinenbau = 1 CP)							3						u	
Didaktik des Fachunterrichts									4				m	15
Product Design Projekt										4			SF	
Angewandte Didaktik der Erwachsenenbildung (BV)											4		m	15
Didaktik der Lernfelder												5	f s/m	90/15



<i>Wahlpflichtbereich (48 CP aus dem Angebot im Vertiefungsbereich)</i>										
<i>Wahlpflicht: Vertiefungsbereich Produktionstechnik</i>										
Maschinenelemente und Mechatronik II (Pflicht)									s	120
Laser in der Fertigung									m	15
Zuverlässigkeit im Maschinenbau									s	90
Mechatronische Systeme im Maschinenbau I (Pflicht)							4		m	30
Maschinen der Umformtechnik I							2		m	30
Maschinen der Umformtechnik II							2		m	30
Umformtechnik I							4		m	15
Werkzeugmaschinen und Industrieroboter I							8		m	30
Management industrieller Produktion I							4		m	20
Management industrieller Produktion II								4	m	20
Umformtechnik II								4	m	15
Ölhydraulik								4	m	20
<i>Wahlpflicht: Vertiefungsbereich Fahrzeugtechnik</i>										
Maschinenelemente und Mechatronik II (Pflicht)									s	120
Motorräder									m	30
Fahrerassistenzsysteme									m	30
Grundlagen der Verkehrswirtschaft							4		m	30
Mechatronische Systeme im Maschinenbau I (Pflicht)								4	m	30
Kraftfahrzeuge I								6	m	30
Verbrennungskraftmaschinen I								6	f s/m	90/25
Verfahrenstechnik der Brennstoffzellen								4	m	15
Reifentechnologie I								2	m	30
Verbrennungskraftmaschinen II								6	f s/m	90/25
Kraftfahrzeuge II								6	m	30
Reifentechnologie II								2	m	30
Berechnungsmethoden im Verbrennungskraftmaschinen I								2	s	90
Konstruktion im Motorenbau I								4	f s/m	90/25
<b>Erziehungswissenschaften, FB 3 (25 CP)</b>										
<i>Pflichtbereich (15 CP)</i>										
Pflichtmodul: Grundlagen der Berufspädagogik (9 CP)										
Vorlesung: Einführung und Geschichte der Berufspädagogik (= BP I)	3								s	120
Proseminar: Wissenschaftliches Arbeiten und Grundlagen der Berufspädagogik	3								b	
Proseminar: Recht, Organisation und Struktur der Berufsbildung		3							b	
Pflichtmodul: Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (6 CP)										
Vorlesung: Didaktik des schulischen und betrieblichen Berufsausbildung (BP II)							3		s	120
Proseminar: Methoden der beruflichen Bildung			3						b	

<i>Wahlpflichtbereich (10 CP, 1 Modul)</i>										
Wahlpflicht: Schulpraktische Studien 1 (10 CP)										
Schulpraktische Studien 1 (SPS 1.1 = 5 CP, SPS 1.2 = 5 CP)										
										b
Wahlpflicht: Berufspraktische außerschulische Studien (10 CP)										
Berufspraktische außerschulische Studien 1 (PBAS 1.1 = 3 CP, PBAS 1.2 = 4 CP, PBAS 1.3 = 3 CP)										
										b
<b>Gesellschaftswissenschaften, FB 1 und 2 (15 CP)</b>										
<i>Wahlpflichtbereich (15 CP, 1 Modul)</i>										
Wahlpflichtmodul: Betriebswirtschaftslehre										
Vorlesung: Kosten- und Leistungsrechnung										
										s 90
Vorlesung: Buchführung										
										s 90
Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre										
										s 90
Proseminar: Betriebswirtschaftslehre										
										b
Wahlpflichtmodul: Philosophie										
Übung: Orientierungsveranstaltung Philosophie										
										b
Proseminar: Systematisches Thema einführenden Charakters										
										b
Vorlesung: Grundlegende Vorlesung										
										b
Modulabschlussprüfung										
										s/m 60/30
Wahlpflichtmodul: Politikwissenschaft										
Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft										
										f s/m 120/15
Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland										
										f s/m 120/15
Proseminar: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland										
										f s/m 120/15
<i>Wahlpflicht Politikwissenschaft (6 CP):</i>										
Vorlesung und Proseminar: Politische Theorie und Politische Philosophie										
										f s/m 120/15
Vorlesung und Proseminar: Grundlagen der Internationalen Beziehungen										
										f s/m 120/15
Vorlesung und Proseminar: Analyse und Vergleich politischer Systeme										
										f s/m 120/15
Wahlpflichtmodul: Rechtswissenschaft										
Vorlesung: Einführung in das Recht										
										s 90
Vorlesung: Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse										
										s 120
Vorlesung: Arbeitsrecht										
										s 120
Vorlesung: Öffentliches Recht I										
										s 100
Wahlpflichtmodul: Soziologie										
Vorlesung: Bildungssoziologie										
							6			s 240
Vorlesung oder Proseminar: Sozialstruktur Deutschlands										
							3			b
Vorlesung oder Seminar: Theorien und Analysen der Gesamtgesellschaft										
							3			b
eine Vorlesung oder ein Seminar der Soziologie nach freier Wahl										
							3			b

Wahlpflichtmodul: Volkswirtschaftslehre									
Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre				4				s	45
Übung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre				3				s	45
Vorlesung: Soziale Sicherung				4				s	90
Vorlesung: Internationale Wirtschaftsbeziehungen I				4				s	90
Wahlpflichtmodul: Zeitgeschichte									
Proseminar: Einführung in die Zeitgeschichte				6				b	
eine Vorlesung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl				3				b	
eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl				3				b	
eine Vorlesung oder eine Übung zur Zeitgeschichte nach freier Wahl				3				b	
<b>Bachelor Thesis (10 CP)</b>						10			



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 2**

**Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

### **Fach Deutsch**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Deutsch vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach **Deutsch** den akademischen Grad "Master of Education" (M. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2**

Alle Prüfungen der Masterprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 5**

Die Prüfenden geben die Prüfungsform zum Beginn einer Veranstaltung bzw. rechtzeitig vor Beginn der Meldefrist durch Aushang bekannt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften richtet für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Deutsch eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein Praktikum von 52 Wochen aus dem Bereich der mit dem Fach kombinierten beruflichen Fachrichtung erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Der Nachweis des Praktikums entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education an der Technischen Universität Darmstadt erworben haben. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 17a Abs. 1**

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen ist der Abschluss eines Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs. Für Bewerber, die nicht den Abschluss des Bachelor of Education der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, der einer beruflichen Fachrichtung (§ 13 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004, GVBl. I S. 330) entspricht, kann die zuständige Prüfungskommission Zugangsvoraussetzungen in Form von Auflagen festlegen.

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Deutsch sind weiterhin ausgezeichnete Deutschkenntnisse (für ausländische Studierende: anerkannter Nachweis Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens, d. h. DSH-Prüfung oder UNIcert III) und die Kenntnis von zwei Fremdsprachen, von denen eine Englisch oder Französisch (UNIcert II oder anderer äquivalenter Nachweis Niveau B2 Europäischer Referenzrahmen) sein muss. Der Nachweis der zweiten Fremdsprache (Niveau A2, Nachweis durch Schulzeugnisse oder Universitätskurse) kann auch noch bis zum Ende des zweiten Semesters erbracht werden. Handelt es sich bei der zweiten Fremdsprache um Latein, gelten Lateinkenntnisse als der erforderliche Nachweis. Nur wenn es sich bei der Muttersprache einer/eines Studienbewerberin/Studienbewerbers um Englisch oder Französisch handelt, kann sie als eine der beiden geforderten Fremdsprachen anerkannt werden.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### Zu § 19 Abs. 1

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

### Zu § 20 Abs. 1

Zum Erwerb des Master of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Credits zu erwerben.

### Zu § 22 Abs. 2

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

### Zu § 22 Abs. 5

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

### Zu § 22 Abs. 6

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

### Zu § 23 Abs. 3

Die Master-Thesis (15 Credits) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.

### Zu § 23 Abs. 5

Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 6 Monate.

### Zu § 26 Abs. 3

Soweit innerhalb eines Moduls nur ein bestimmter Anteil der bestandenen Leistungen in die Berechnung der Gesamtnote des Moduls eingeht, ist dies zu dem entsprechenden Modul im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) geregelt.

### Zu § 28 Abs. 3

Die Gesamtnote berechnet sich aus den Noten der in Anhang I vorgeschriebenen Prüfungsleistungen, den Noten der in Anhang I aufgeführten benoteten Studienleistungen und aus der Note der Abschlussarbeit (15 Credits) im Verhältnis der jeweils zugeordneten Credits.

### Zu § 32 Abs. 1

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

### Zu § 35 Abs. 1

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

### Zu § 39 Abs. 2

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 19.12.2006

Der Dekan des Fachbereiches Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Hubert Heinelt

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Master of Education - Lehramt an beruflichen Schulen - Fach Deutsch								
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan								
CP = Kreditpunkte								
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform								
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)								
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet								
SF* = schriftliche Prüfungen wie Hausarbeiten, Klausuren, Essays und/oder mündliche Prüfungen wie Referate oder Prüfungsgespräch								
Studienbeginn im Wintersemester und Sommersemester möglich Studienbeginn im Wintersemester empfohlen				Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung		Studienleistung		
						Prüfung		
						Art		
						Dauer (min)		
				1. WS	2. SS	3. WS	4. SS	
				CP	CP	CP	CP	
<b>Deutsch (60 CP)</b>								
Modul 1: Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft								
1.1 Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft (VL)				3				f SF*
1.2 Tutorium zur Vorlesung Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft (TUT)				3				f SF*
1.3 Gegenwartssprache (PS)				3				f SF*
1.4 Sprachgeschichte (PS)					3			f SF*
Modul 2: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (NdL)								
2.1 Einführung in die Neuere deutsche Literatur (VL)				3				f SF*
2.2 Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Neuere deutsche Literatur (TUT)				3				f SF*
2.3 Einführung in die Analyse literarischer Texte (PS)				3				f SF*
2.4 Literaturgeschichte (PS)					3			f SF*
Modul 3: Fachdidaktik Deutsch								
3.1 Fachdidaktik (HS)						6		f SF*
3.2 Fachmethodik (HS)						6		f SF*
Modul 4: Literatur, Sprache und Lebenswelt								
4.1 Pragmatische oder varietätenlinguistische Textanalyse (HS)					6			f SF*
4.2 Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache (HS)					6			f SF*
4.3 Kultur- und medienwissenschaftliche Kontexte (HS)						6		f SF*
Modul 5: Lektüre und Analyse								
5.1 Lektürekurs Neuere deutsche Literatur (Ü)					3			f SF*
5.2 Angewandte Linguistik (Ü)					3			f SF*

<b>Erziehungswissenschaften (25 CP)</b>							
<i>Pflichtbereich (16 CP)</i>							
Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext							
Vorlesung: Berufliche Weiterbildung (= BP III)	2					s	120
Zwei Seminare aus:							
Lebenslanges Lernen als neue Anforderung an die berufliche Weiterbildung	3					b	
Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung	3					b	
Curriculumentwicklung	3					b	
Modul P2: Beobachten, diagnostizieren, beraten und fördern							
Vorlesung: Pädagogische Psychologie	2					s	120
Zwei Seminare aus:							
Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung	3					b	
Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase	3					b	
Professionelles Handeln in Bildungsprozessen	3					b	
Wahlpflichtbereich (9 CP) - Ein Modul aus:							
Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen							
Seminar: Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme			3			b	
Seminar Evaluationsforschung und -verfahren			3			b	
Seminar: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr-Lern-Prozessen			3			b	
Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Internationalität							
Seminar: Theorien der Genderforschung			3			b	
Seminar: Internationale Berufsbildung			3			b	
Seminar: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität			3			b	
oder							
Vorlesung: Theorien der Berufspädagogik			3			b	
Modul WP3: E-Learning und Informationspädagogik							
Vorlesung: Informationspädagogik			3			b	
Seminar: Neue Medien in der Bildung			3			b	
Projekt: E-Learning			3			b	
<b>Berufliche Fachrichtungen (20 CP)</b>							
<i>Wahlpflichtbereich (eine Fachrichtung aus):</i>							
<i>Bautechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)	5					b	
Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)		5				b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	



<i>Chemietechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
	Praktischer Experimentalunterricht: Anorganische Chemie	5				b	
	Praktischer Experimentalunterricht: Organische Chemie		5			b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10			b	
<i>Druck- und Medientechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
	Didaktik der Technik	4				m	30
	Didaktik der Druck- und Medientechnik		3			m	30
	Didaktik der Informationstechnik			3		m	30
Modul Schulpraktische Studien 2							
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10			b	
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
	Didaktik der Technik	4				m	30
	Didaktik der Elektrotechnik		3			m	30
	Didaktik der Informationstechnik			3		m	30
Modul Schulpraktische Studien 2							
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10			b	
<i>Informatik</i>							
Modul Fachdidaktik							
	Informatik im Schulunterricht	3				b	
	E-Learning		3			f s/m	120/30
	Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: Praktikum in der Lehre oder Studienarbeit			4		b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10			b	
<i>Körperpflege</i>							
Modul Fachdidaktik							
	Fachdidaktik Körperpflege 1	4				b	
	Fachdidaktik Körperpflege 2		3			b	
	Fachdidaktik Körperpflege 3			3		b	

Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Metalltechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4						m	30
Didaktik der Metalltechnik		3					m	30
Didaktik der Informationstechnik			3				m	30
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<b>Master-Thesis (15 CP)</b>				15				



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 2**

**Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

## **Fach Englisch**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Englisch vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach **Englisch** den akademischen Grad "Master of Education" (M. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2**

Alle Prüfungen der Masterprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 5**

Die Prüfenden geben die Prüfungsform zum Beginn einer Veranstaltung bzw. rechtzeitig vor Beginn der Meldefrist durch Aushang bekannt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften richtet für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Englisch eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein Praktikum von 52 Wochen aus dem Bereich der mit dem Fach kombinierten beruflichen Fachrichtung erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Der Nachweis des Praktikums entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education an der Technischen Universität Darmstadt erworben haben. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 17a Abs. 1**

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen ist der Abschluss eines Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs. Für Bewerber, die nicht den Abschluss des Bachelor of Education der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, der einer beruflichen Fachrichtung (§ 13 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004, GVBl. I S. 330) entspricht, kann die zuständige Prüfungskommission Zugangsvoraussetzungen in Form von Auflagen festlegen.

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Englisch sind weiterhin Englischkenntnisse auf dem Niveau von UNICERT II sowie ausreichende Deutschkenntnisse für ein Studium an einer deutschen Universität (DSH oder UNICert III).

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

Zum Erwerb des Master of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Credits zu erwerben.



### Ausführungsbestimmungen zur APB

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Master-Thesis (15 Credits) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 6 Monate.

#### **Zu § 26 Abs. 3**

Soweit innerhalb eines Moduls nur ein bestimmter Anteil der bestandenen Leistungen in die Berechnung der Gesamtnote des Moduls eingeht, ist dies zu dem entsprechenden Modul im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) geregelt.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

Die Gesamtnote berechnet sich aus den Noten der in Anhang I vorgeschriebenen Prüfungsleistungen, den Noten der in Anhang I aufgeführten benoteten Studienleistungen und aus der Note der Abschlussarbeit (15 Credits) im Verhältnis der jeweils zugeordneten Credits.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 19.12.2006

Der Dekan des Fachbereiches Gesellschafts- und  
Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Hubert Heinelt

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Master of Education - Lehramt an beruflichen Schulen - Fach Englisch								
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan								
CP = Kreditpunkte								
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform								
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)								
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet								
SF* = schriftliche Prüfungen wie Hausarbeiten, Klausuren, Essays und/oder mündliche Prüfungen wie Referate oder Prüfungsgespräch								
Studienbeginn im Wintersemester und Sommersemester möglich Studienbeginn im Wintersemester empfohlen								
					Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung	
1. WS	2. SS	3. WS	4. SS	Art			Dauer (min)	
CP	CP	CP	CP					
<b>Englisch (60 CP)</b>								
Modul 1: Introduction to Linguistics								
1.1 Introduction to Linguistics (VL)								
3						s	90	
1.2 Tutorium zur Vorlesung Introduction to Linguistics (TUT)								
3								
<i>Wahlweise: In einer der beiden Veranstaltungen (1.3 oder 1.4) eine Prüfung und in der anderen Veranstaltung (1.3 oder 1.4) eine benotete Studienleistung</i>								
1.3 The Linguistic Organization of English (PS)								
	3					b oder s	90	
1.4 Linguistic theory (PS)								
	3					b oder s	90	
Modul 2: Introduction to Literary Studies								
2.1 Introduction to Literary Studies (VL)								
3						s	90	
2.2 Tutorium zur Vorlesung Introduction to Literay Studies (TUT)								
3								
<i>Wahlweise: In einer der beiden Veranstaltungen (2.3 oder 2.4) eine Prüfung und in der anderen Veranstaltung (2.3 oder 2.4) eine benotete Studienleistung</i>								
2.3 Literary Theory (PS)								
	3					b oder s	90	
2.4 Literary History (PS)								
	3					b oder s	90	
Modul 3: English Proficiency								
3.1 Language Course 1 (Ü)								
3						f s		
3.2 Language Course 2 (Ü)								
	3					f s		
3.3 Language Course 3: Essay Writing (Ü)								
	3					f s		
3.4 Language Course 4: Languages for Special Purposes (Ü)								
		3				f s		

Modul 4: Language and Literature								
4.1 Register and Genre (HS)			6				f SF*	
4.2 Literary Genres (HS)				6			f SF*	
Modul 5: Teaching and Learning English as a Foreign Language								
5.1 English as a Foreign Language: Competence and Performance (PS)		3					f SF*	
5.2 English as a Foreign Language: External Factors (PS)			3				f SF*	
5.3 Pedagogical Methodology of Foreign/2nd Language Teaching (HS)				6			f SF*	
<b>Erziehungswissenschaften (25 CP)</b>								
<i>Pflichtbereich (16 CP)</i>								
Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext								
Vorlesung: Berufliche Weiterbildung (= BP III)		2					s	120
Zwei Seminare aus:								
Lebenslanges Lernen als neue Anforderung an die berufliche Weiterbildung		3					b	
Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung		3					b	
Curriculumentwicklung		3					b	
Modul P2: Beobchten, diagnostizieren, beraten und fördern								
Vorlesung: Pädagogische Psychologie		2					s	120
Zwei Seminare aus:								
Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung		3					b	
Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase		3					b	
Professionelles Handeln in Bildungsprozessen		3					b	
Wahlpflichtbereich (9 CP) - Ein Modul aus:								
Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen								
Seminar: Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme			3				b	
Seminar Evaluationsforschung und -verfahren			3				b	
Seminar: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr-Lern-Prozessen			3				b	
Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Internationalität								
Seminar: Theorien der Genderforschung			3				b	
Seminar: Internationale Berufsbildung			3				b	
Seminar: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität			3				b	
oder								
Vorlesung: Theorien der Berufspädagogik			3				b	
Modul WP3: E-Learning und Informationspädagogik								
Vorlesung: Informationspädagogik			3				b	
Seminar: Neue Medien in der Bildung			3				b	
Projekt: E-Learning			3				b	

<b>Berufliche Fachrichtungen (20 CP)</b>							
<i>Wahlpflichtbereich (eine Fachrichtung aus):</i>							
<i>Bautechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)	5					b	
Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)		5				b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Chemietechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
Praktischer Experimentalunterricht: Anorganische Chemie	5					b	
Praktischer Experimentalunterricht: Organische Chemie		5				b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Druck- und Medientechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
Didaktik der Technik	4					m	30
Didaktik der Druck- und Medientechnik		3				m	30
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
Didaktik der Technik	4					m	30
Didaktik der Elektrotechnik		3				m	30
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Informatik</i>							
Modul Fachdidaktik							
Informatik im Schulunterricht	3					b	
E-Learning		3				f s/m	120/30
Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: Praktikum in der Lehre oder Studienarbeit							
			4			b	



Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Körperpflege</i>								
Modul Fachdidaktik								
Fachdidaktik Körperpflege 1	4					b		
Fachdidaktik Körperpflege 2		3				b		
Fachdidaktik Körperpflege 3			3			b		
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Metalltechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4						m	30
Didaktik der Metalltechnik		3					m	30
Didaktik der Informationstechnik			3				m	30
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<b>Master-Thesis (15 CP)</b>				15				



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 2**

**Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

### **Fach Ethik**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Ethik vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach **Ethik** den akademischen Grad "Master of Education" (M. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2**

Alle Prüfungen der Masterprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften richtet für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Ethik eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein Praktikum von 52 Wochen aus dem Bereich der mit dem Fach kombinierten beruflichen Fachrichtung erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Der Nachweis des Praktikums entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education an der Technischen Universität Darmstadt erworben haben. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 17a Abs. 1**

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen ist der Abschluss eines Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs. Für Bewerber, die nicht den Abschluss des Bachelor of Education der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, der einer beruflichen Fachrichtung (§ 13 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004, GVBl. I S. 330) entspricht, kann die zuständige Prüfungskommission Zugangsvoraussetzungen in Form von Auflagen festlegen.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

Zum Erwerb des Master of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Credits zu erwerben.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Master-Thesis (15 Credits) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der



### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 6 Monate.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

Die Gesamtnote berechnet sich aus den Noten der in Anhang I vorgeschriebenen Prüfungsleistungen, den Noten der in Anhang I aufgeführten benoteten Studienleistungen und aus der Note der Abschlussarbeit (15 Credits) im Verhältnis der jeweils zugeordneten Credits.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 19.12.2006

Der Dekan des Fachbereiches Gesellschafts- und  
Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Hubert Heinelt

Anhang I Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Master of Education - Lehramt an beruflichen Schulen - Fach Ethik												
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan												
CP = Kreditpunkte												
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform												
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)												
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet												
Studienbeginn im Wintersemester und Sommersemester möglich Studienbeginn im Wintersemester empfohlen					Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung					
							Art	Dauer (min)				
					1. WS	2. SS	3. WS	4. SS				
					CP	CP	CP	CP				
<b>Ethik (60 CP)</b>												
Modul 2a: Erkenntnis, Wissen, Kritik												
Proseminar oder Lektürekurs oder Vorlesung Themenfeld: Erkenntnistheorie					4				b			
Proseminar oder Lektürekurs oder Vorlesung Themenfeld: Kant, deutscher Idealismus, Kritik- und Kritikbegriff					4				b			
Proseminar oder Lektürekurs oder Vorlesung Themenfeld: Wissenschaftsbegriff, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftskritik						4			b			
Modulabschlussprüfung						3				f s/m	60/30	
Modul 3a: Praxis, Normen, Geschichte						3						
Proseminar oder Lektürekurs oder Vorlesung Themenfeld: Ethik und Moralphilosophie					4				b			
Proseminar oder Lektürekurs oder Vorlesung Themenfeld: Rechts- und Sozialphilosophie						4			b			
Proseminar oder Lektürekurs oder Vorlesung Themenfeld: Geschichtsphilosophie, politische Philosophie						4			b			
Modulabschlussprüfung						3				f s/m	60/30	
Modul 3b: Praxis, Normen, Geschichte												
Seminar oder Lektürekurs oder Vorlesung Themenfeld: Ethik und Moralphilosophie							4		b			
Seminar oder Lektürekurs oder Vorlesung Themenfeld Rechts- und Sozialphilosophie							4		b			
Seminar oder Lektürekurs oder Vorlesung Themenfeld: Geschichtsphilosophie, politische Philosophie								4	b			
Modulabschlussprüfung								3		f s/m	60/30	

Modul Fachdidaktik								
Übung zu den schulpraktischen Studien "Philosophie und Ethik"			4		b			
Proseminar oder Seminar Fachdidaktik oder Seminar Fachmethodik Themenfeld: Sprache, Technik, Kunst			4		b			
Proseminar oder Seminar Fachdidaktik			4		b			
Modulabschlussprüfung			3			f s/m	60/30	
<b>Erziehungswissenschaften (25 CP)</b>								
<i>Pflichtbereich (16 CP)</i>								
Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext								
Vorlesung: Berufliche Weiterbildung (= BP III)		2				s	120	
Zwei Seminare aus:								
Lebenslanges Lernen als neue Anforderung an die berufliche Weiterbildung		3			b			
Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung		3			b			
Curriculumentwicklung		3			b			
Modul P2: Beobachten, diagnostizieren, beraten und fördern								
Vorlesung: Pädagogische Psychologie		2				s	120	
Zwei Seminare aus:								
Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung		3			b			
Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase		3			b			
Professionelles Handeln in Bildungsprozessen		3			b			
Wahlpflichtbereich (9 CP) - Ein Modul aus:								
Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen								
Seminar: Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme			3		b			
Seminar Evaluationsforschung und -verfahren			3		b			
Seminar: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr-Lern-Prozessen			3		b			
Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Internationalität								
Seminar: Theorien der Genderforschung			3		b			
Seminar: Internationale Berufsbildung			3		b			
Seminar: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität			3		b			
oder								
Vorlesung: Theorien der Berufspädagogik			3		b			
Modul WP3: E-Learning und Informationspädagogik								
Vorlesung: Informationspädagogik			3		b			
Seminar: Neue Medien in der Bildung			3		b			
Projekt: E-Learning			3		b			

Berufliche Fachrichtungen (20 CP)							
<i>Wahlpflichtbereich (eine Fachrichtung aus):</i>							
<i>Bautechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)	5					b	
Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)		5				b	
<i>Modul Schulpraktische Studien 2</i>							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Chemietechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Praktischer Experimentalunterricht: Anorganische Chemie	5					b	
Praktischer Experimentalunterricht: Organische Chemie		5				b	
<i>Modul Schulpraktische Studien 2</i>							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Druck- und Medientechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Didaktik der Technik	4					m	30
Didaktik der Druck- und Medientechnik		3				m	30
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30
<i>Modul Schulpraktische Studien 2</i>							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Didaktik der Technik	4					m	30
Didaktik der Elektrotechnik		3				m	30
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30
<i>Modul Schulpraktische Studien 2</i>							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Informatik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Informatik im Schulunterricht	3					b	
E-Learning		3				f s/m	120/30
Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: Praktikum in der Lehre oder Studienarbeit							
			4			b	
<i>Modul Schulpraktische Studien 2</i>							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	

<i>Körperpflege</i>								
Modul Fachdidaktik								
Fachdidaktik Körperpflege 1	4					b		
Fachdidaktik Körperpflege 2		3				b		
Fachdidaktik Körperpflege 3			3			b		
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b		
<i>Metalltechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4						m	30
Didaktik der Metalltechnik		3					m	30
Didaktik der Informationstechnik			3				m	30
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b		
<b>Master-Thesis (15 CP)</b>				15				





**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 2**

**Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

### **Fach Geschichte**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Geschichte vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach **Geschichte** den akademischen Grad "Master of Education" (M. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2**

Alle Prüfungen der Masterprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften richtet für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit

dem Fach Geschichte eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein Praktikum von 52 Wochen aus dem Bereich der mit dem Fach kombinierten beruflichen Fachrichtung erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Der Nachweis des Praktikums entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education an der Technischen Universität Darmstadt erworben haben. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 17a Abs. 1**

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen ist der Abschluss eines Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs. Für Bewerber, die nicht den Abschluss des Bachelor of Education der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, der einer beruflichen Fachrichtung (§ 13 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004, GVBl. I S. 330) entspricht, kann die zuständige Prüfungskommission Zugangsvoraussetzungen in Form von Auflagen festlegen.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

Zum Erwerb des Master of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Credits zu erwerben.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.



### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Master-Thesis (15 Credits) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 6 Monate.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

Die Gesamtnote berechnet sich aus den Noten der in Anhang I vorgeschriebenen Prüfungsleistungen, den Noten der in Anhang I aufgeführten benoteten Studienleistungen und aus der Note der Abschlussarbeit (15 Credits) im Verhältnis der jeweils zugeordneten Credits.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 19.12.2006

Der Dekan des Fachbereiches Gesellschafts- und  
Geschichtswissenschaften der Technischen Univer-  
sität Darmstadt

Prof. Dr. Hubert Heinelt

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Master of Education - Lehramt an beruflichen Schulen - Fach Geschichte										
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan										
CP = Kreditpunkte										
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform										
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)										
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet										
Studienbeginn im Wintersemester und Sommersemester möglich Studienbeginn im Wintersemester empfohlen										
					Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung		Studienleistung		Prüfung	
					1. WS	2. SS	3. WS	4. SS	Art	Dauer (min)
					CP	CP	CP	CP		
<b>Geschichte (60 CP)</b>										
<i>I. Grundlagenbereich (30 CP)</i>										
Modul LB 1: Neuzeit										
Proseminar: Einführung in die Neuere Geschichte					9				b	
Vorlesung: Neuere Geschichte					3				b	
Modul LB 2: Technikgeschichte										
Proseminar: Einführung in die Technikgeschichte						6			b	
Vorlesung: Technikgeschichte						3			b	
Modul LB 3a: Mittelalterliche Geschichte oder LB 3b (Wahlpflicht)										
Proseminar: Einführung in die Mittelalterliche Geschichte						6			b	
Vorlesung: Mittelalterliche Geschichte						3			b	
Modul LB 3b: Alte Geschichte oder LB 3a (Wahlpflicht)										
Einführung in die Alte Geschichte						6			b	
Vorlesung: Alte Geschichte						3			b	
<i>II. Themenbereich (12 CP)</i>										
Modul LB 4: Themenmodul fachwissenschaftlich orientierte Lehrveranstaltung										
Seminar in Alter Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte oder Neuerer Geschichte oder Technikgeschichte							6		b	
Modul LB 5: Themenmodul fachdidaktisch orientiert Lehrveranstaltung										
Seminar in Alter Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte oder Neuerer Geschichte oder Technikgeschichte							6		b	

<i>III. Wahlpflichtbereich (18 CP)</i>								
Modul LB 6: Quellenmodul - Vertiefung des Umgangs mit Quellen								
Übung: Vertiefung des Umgangs mit Quellen						3	b	
Modul LB 7: Vorlesungsmodul - Vermittlung historischen Überblicks								
Vorlesung: Neuere / Neuste Geschichte						3	b	
Vorlesung Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte						3	b	
Vorlesung: Technikgeschichte						3	b	
Modul LB 8: Didaktikmodul - Vertiefende Diskussion didaktischer Einzelprobleme								
Übung 1 Fachdidaktik						3	b	
Übung 2 zur Fachdidaktik oder Exkursion (mindestens viertägig)						3	b	
<b>Erziehungswissenschaften (25 CP)</b>								
<i>Pflichtbereich (16 CP)</i>								
Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext								
Vorlesung: Berufliche Weiterbildung (= BP III)						2	s	120
Zwei Seminare aus:								
Lebenslanges Lernen als neue Anforderung an die berufliche Weiterbildung						3	b	
Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung						3	b	
Curriculumentwicklung						3	b	
Modul P2: Beobachten, diagnostizieren, beraten und fördern								
Vorlesung: Pädagogische Psychologie						2	s	120
Zwei Seminare aus:								
Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung						3	b	
Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase						3	b	
Professionelles Handeln in Bildungsprozessen						3	b	
Wahlpflichtbereich (9 CP) - Ein Modul aus:								
Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen								
Seminar: Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme						3	b	
Seminar Evaluationsforschung und -verfahren						3	b	
Seminar: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr-Lern-Prozessen						3	b	
Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Internationalität								
Seminar: Theorien der Genderforschung						3	b	
Seminar: Internationale Berufsbildung						3	b	
Seminar: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität						3	b	
oder								
Vorlesung: Theorien der Berufspädagogik						3	b	

Modul WP3: E-Learning und Informationspädagogik								
Vorlesung: Informationspädagogik				3			b	
Seminar: Neue Medien in der Bildung				3			b	
Projekt: E-Learning				3			b	
<b>Berufliche Fachrichtungen (20 CP)</b>								
<i>Wahlpflichtbereich (eine Fachrichtung aus):</i>								
<i>Bautechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)		5					b	
Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)			5				b	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)				10			b	
<i>Chemietechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Praktischer Experimentalunterricht: Anorganische Chemie		5					b	
Praktischer Experimentalunterricht: Organische Chemie			5				b	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)				10			b	
<i>Druck- und Medientechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik		4						m 30
Didaktik der Druck- und Medientechnik			3					m 30
Didaktik der Informationstechnik				3				m 30
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)				10			b	
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik		4						m 30
Didaktik der Elektrotechnik			3					m 30
Didaktik der Informationstechnik				3				m 30
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)				10			b	

<i>Informatik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Informatik im Schulunterricht	3					b		
E-Learning		3					f s/m	120/30
Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: Praktikum in der Lehre oder Studienarbeit			4			b		
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b		
<i>Körperpflege</i>								
Modul Fachdidaktik								
Fachdidaktik Körperpflege 1	4					b		
Fachdidaktik Körperpflege 2		3				b		
Fachdidaktik Körperpflege 3			3			b		
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b		
<i>Metalltechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4						m	30
Didaktik der Metalltechnik		3					m	30
Didaktik der Informationstechnik			3				m	30
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b		
<b>Master-Thesis (15 CP)</b>				15				



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 20**

**Informatik**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

### **Fach Informatik**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006





## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Informatik für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach Informatik vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach **Informatik** den akademischen Grad "Master of Education" (M. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2**

Alle Prüfungen der Masterprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Informatik richtet für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach Informatik eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein Praktikum von 52 Wochen aus dem Bereich der mit dem Fach kombinierten beruflichen Fachrichtung erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Der Nachweis des Praktikums entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education an der Technischen Universität Darmstadt erworben haben. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 12 Abs. 2**

Für jedes Semester, in dem Wahlpflichtprüfungen abgelegt werden sollen, hat der Prüfling einen Prüfungsplan für die Wahlpflichtprüfung vorzulegen, der von der Prüfungskommission genehmigt wurde.

#### **Zu § 17a Abs. 1**

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – ist der Abschluss eines Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung – der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs. Für Bewerber, die nicht den Abschluss des Bachelor of Education der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, der einer beruflichen Fachrichtung (§ 13 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004, GVBl. I S. 330) entspricht, kann die zuständige Prüfungskommission Zugangsvoraussetzungen in Form von Auflagen festlegen.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

Zum Erwerb des Master of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Credits zu erwerben.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.



### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Master-Thesis (15 Credits) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 6 Monate.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

Die Gesamtnote berechnet sich aus den Noten der in Anhang I vorgeschriebenen Prüfungsleistungen, den Noten der in Anhang I aufgeführten benoteten Studienleistungen und aus der Note der Abschlussarbeit (15 Credits) im Verhältnis der jeweils zugeordneten Credits.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 19.12.2006

Der Dekan des Fachbereichs Informatik der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Karsten Weihe

Anhang I Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Master of Education - Lehramt an beruflichen Schulen - Fach Informatik											
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan											
CP = Kreditpunkte											
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform											
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)											
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet											
Studienbeginn im Wintersemester und Sommersemester möglich Studienbeginn im Wintersemester empfohlen											
					Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung				
							Art	Dauer (min)			
					1. WS	2. SS	3. WS	4. SS			
					CP	CP	CP	CP			
<b>Informatik (60 CP)</b>											
Pflichtbereich (42 CP)											
Grundlagen der Informatik I					10				u	s	120
Fachdidaktische Ergänzungen zu Grundlagen der Informatik I					3					s	90
Grundlagen der Informatik II						10			u	s	120
Mathematische Ergänzungen						6				u	
Fachdidaktische Ergänzungen zu Grundlagen der Informatik II						3				s	90
Grundlagen der Informatik III							10		u	s	120
Wahlpflichtbereich (18 CP)											
Wahlpflichtveranstaltungen Fachwissenschaft: aus Technische Grundlagen I und II, allen kanonischen Einführungsveranstaltungen und allen darauf aufbauenden Lehrveranstaltungen					14					f s/m	120/30
Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: ein Praktikum in der Lehre oder eine Studienarbeit oder eine der Lehrveranstaltungen Anwendungsbezogener Informatikunterricht, Informatik im Schulunterricht oder E-Learning (jeweils 4 CP)					4					b	
<b>Erziehungswissenschaften (25 CP)</b>											
Pflichtbereich (16 CP)											
Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext											
Vorlesung: Berufliche Weiterbildung (= BP III)						2				s	120
Zwei Seminare aus:											
Lebenslanges Lernen als neue Anforderung an die berufliche Weiterbildung						3				b	
Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung						3				b	
Curriculumentwicklung						3				b	

Modul P2: Beobachten, diagnostizieren, beraten und fördern							
Vorlesung: Pädagogische Psychologie		2				s	120
Zwei Seminare aus:							
Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung		3				b	
Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase		3				b	
Professionelles Handeln in Bildungsprozessen		3				b	
Wahlpflichtbereich (9 CP) - Ein Modul aus:							
Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen							
Seminar: Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme			3			b	
Seminar Evaluationsforschung und -verfahren			3			b	
Seminar: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr-Lern-Prozessen			3			b	
Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Internationalität							
Seminar: Theorien der Genderforschung			3			b	
Seminar: Internationale Berufsbildung			3			b	
Seminar: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität			3			b	
oder							
Vorlesung: Theorien der Berufspädagogik			3			b	
Modul WP3: E-Learning und Informationspädagogik							
Vorlesung: Informationspädagogik			3			b	
Seminar: Neue Medien in der Bildung			3			b	
Projekt: E-Learning			3			b	
<b>Berufliche Fachrichtungen (20 CP)</b>							
<i>Wahlpflichtbereich (eine Fachrichtung aus):</i>							
<i>Bautechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)	5					b	
Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)		5				b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Chemietechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
Praktischer Experimentalunterricht: Anorganische Chemie	5					b	
Praktischer Experimentalunterricht: Organische Chemie		5				b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	

<i>Druck- und Medientechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
Didaktik der Technik	4					m	30
Didaktik der Druck- und Medientechnik		3				m	30
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
Didaktik der Technik	4					m	30
Didaktik der Elektrotechnik		3				m	30
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Körperpflege</i>							
Modul Fachdidaktik							
Fachdidaktik Körperpflege 1	4					b	
Fachdidaktik Körperpflege 2		3				b	
Fachdidaktik Körperpflege 3			3			b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Metalltechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
Didaktik der Technik	4					m	30
Didaktik der Metalltechnik		3				m	30
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<b>Master-Thesis (15 CP)</b>							
				15			



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 04**

**Mathematik**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

### **Fach Mathematik**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Mathematik für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach Mathematik vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach **Mathematik** den akademischen Grad "Master of Education" (M. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2**

Alle Prüfungen der Masterprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich durchgeführt oder im Fach Mathematik auch in Form einer Portfolioprüfung. Eine Portfolioprüfung ist ein Prüfungsgespräch auf der Grundlage der durch den Studierenden dokumentierten Lernprozesse und ggf. Arbeitsprodukte aus den Lehrveranstaltungen.

#### **Zu § 5 Abs. 5**

Die Fachprüfungen können schriftlich und mündlich durchgeführt werden. Die Prüfenden geben die Prüfungsform zum Beginn eines Moduls bekannt, falls sie nicht bereits im Modulhandbuch festgeschrieben ist.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Mathematik richtet für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach Mathematik eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein Praktikum von 52 Wochen aus dem Bereich der mit dem Fach kombinierten beruflichen Fachrichtung erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Der Nachweis des Praktikums entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education an der Technischen Universität Darmstadt erworben haben. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 12 Abs. 2**

Bei der Meldung zur ersten Prüfung eines Wahlpflichtmoduls im Fach Mathematik hat der Prüfling einen Prüfungsplan für die abzulegenden Wahlpflichtprüfungen vorzulegen, der von der Prüfungskommission genehmigt wurde.

#### **Zu § 17a Abs. 1**

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – ist der Abschluss eines Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung – der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs. Für Bewerber, die nicht den Abschluss des Bachelor of Education der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, der einer beruflichen Fachrichtung (§ 13 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004, GVBl. I S. 330) entspricht, kann die zuständige Prüfungskommission Zugangsvoraussetzungen in Form von Auflagen festlegen.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

Zum Erwerb des Master of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien-



### Ausführungsbestimmungen zur APB

und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Credits zu erwerben.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Master-Thesis (15 Credits) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 6 Monate.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

Die Gesamtnote berechnet sich aus den Noten der in Anhang I vorgeschriebenen Prüfungsleistungen, den Noten der in Anhang I aufgeführten benoteten Studienleistungen und aus der Note der Abschlussarbeit (15 Credits) im Verhältnis der jeweils zugeordneten Credits.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 19.12.2006

Der Dekan des Fachbereichs Mathematik  
der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Alexander Martin

Anhang I Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II Modulbeschreibungen



Studiengang Master of Education - Lehramt an beruflichen Schulen - Fach Mathematik					Studien- leistung als Zulassungs- voraussetzung	Studien- leistung	Prüfung	
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan							Art	Dauer (min)
CP = Kreditpunkte					1. WS	2. SS	3. WS	4. SS
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform					CP	CP	CP	CP
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)								
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet								
Studienbeginn im Wintersemester und Sommersemester möglich Studienbeginn im Wintersemester empfohlen								
<b>Mathematik (60 CP)</b>								
<i>Pflichtbereich (34,5 CP)</i>								
Modul Lineare Algebra								
Lineare Algebra I					9			
Modul Lehren und Lernen von Mathematik								
Lehren und Lernen von Mathematik					6			
Proseminar Lehren und Lernen von Mathematik						3		
Modul Praktische Mathematik								
Praktische Mathematik (Numerik, Stochastik)						9		
Modul Elementargeometrie								
Elementargeometrie für das Lehramt und Praktikum Dynamische Geometriesoftware					7,5			
<i>Wahlpflichtbereich (25,5 CP)</i>								
Modul Kombinationsmodul I								
Mathematische Ergänzungen (aus dem B.Sc. Studiengang Mathematik)						4,5		
Fachdidaktisches Seminar							3	
Modul Kombinationsmodul II								
Mathematische Ergänzungen (aus dem B.Sc. Studiengang Mathematik)						4,5		
Fachdidaktisches Seminar							3	
Modul Mathematische Ergänzungen								
Mathematische Ergänzungen aus dem B.Sc. Studiengang Mathematik							4,5	
Projektmodul Fachdidaktik								
Fachdidaktisches Projektmodul							6	

<b>Erziehungswissenschaften (25 CP)</b>							
<i>Pflichtbereich (16 CP)</i>							
Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext							
Vorlesung: Berufliche Weiterbildung (= BP III)	2					s	120
Zwei Seminare aus:							
Lebenslanges Lernen als neue Anforderung an die berufliche Weiterbildung	3					b	
Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung	3					b	
Curriculumentwicklung	3					b	
Modul P2: Beobachten, diagnostizieren, beraten und fördern							
Vorlesung: Pädagogische Psychologie	2					s	120
Zwei Seminare aus:							
Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung	3					b	
Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase	3					b	
Professionelles Handeln in Bildungsprozessen	3					b	
Wahlpflichtbereich (9 CP) - Ein Modul aus:							
Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen							
Seminar: Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme			3			b	
Seminar Evaluationsforschung und -verfahren			3			b	
Seminar: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr-Lern-Prozessen			3			b	
Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Internationalität							
Seminar: Theorien der Genderforschung			3			b	
Seminar: Internationale Berufsbildung			3			b	
Seminar: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität			3			b	
oder							
Vorlesung: Theorien der Berufspädagogik			3			b	
Modul WP3: E-Learning und Informationspädagogik							
Vorlesung: Informationspädagogik			3			b	
Seminar: Neue Medien in der Bildung			3			b	
Projekt: E-Learning			3			b	
<b>Berufliche Fachrichtungen (20 CP)</b>							
<i>Wahlpflichtbereich (eine Fachrichtung aus):</i>							
<i>Bautechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)	5					b	
Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)		5				b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	

<i>Chemietechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
	Praktischer Experimentalunterricht: Anorganische Chemie	5				b	
	Praktischer Experimentalunterricht: Organische Chemie		5			b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10			b	
<i>Druck- und Medientechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
	Didaktik der Technik	4				m	30
	Didaktik der Druck- und Medientechnik		3			m	30
	Didaktik der Informationstechnik			3		m	30
Modul Schulpraktische Studien 2							
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10			b	
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>							
Modul Fachdidaktik							
	Didaktik der Technik	4				m	30
	Didaktik der Elektrotechnik		3			m	30
	Didaktik der Informationstechnik			3		m	30
Modul Schulpraktische Studien 2							
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10			b	
<i>Informatik</i>							
Modul Fachdidaktik							
	Informatik im Schulunterricht	3				b	
	E-Learning		3			f s/m	120/30
	Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: Praktikum in der Lehre oder Studienarbeit			4		b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10			b	
<i>Körperpflege</i>							
Modul Fachdidaktik							
	Fachdidaktik Körperpflege 1	4				b	
	Fachdidaktik Körperpflege 2		3			b	
	Fachdidaktik Körperpflege 3			3		b	

Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Metalltechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4					m	30	
Didaktik der Metalltechnik		3				m	30	
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<b>Master-Thesis (15 CP)</b>				15				



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 05**

**Physik**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

### **Fach Physik**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Physik für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach Physik vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach **Physik** den akademischen Grad "Master of Education" (M. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2**

Alle Prüfungen der Masterprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

In Anhang I ist angegeben, in welchen Fächern Prüfungsleistungen und/oder benotete bzw. unbenotete Studienleistungen zu erbringen sind, und welche Prüfungen mündlich oder schriftlich durchgeführt werden. Studienleistungen in der Physik können auch in Form von Prüfungsleistungen erbracht werden. Umgekehrt ist das nur in Ausnahmefällen mit Zustimmung der Prüfungskommission des Fachbereichs möglich.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) und in den Modulbeschreibungen (Anhang II) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Physik richtet für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach Physik eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein Praktikum von 52 Wochen aus dem Bereich der mit dem Fach kombinierten beruflichen Fachrichtung erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Der Nachweis des Praktikums entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education an der Technischen Universität Darmstadt erworben haben. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 17a Abs. 1**

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – ist der Abschluss eines Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung – der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs. Für Bewerber, die nicht den Abschluss des Bachelor of Education der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, der einer beruflichen Fachrichtung (§ 13 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004, GVBl. I S. 330) entspricht, kann die zuständige Prüfungskommission Zugangsvoraussetzungen in Form von Auflagen festlegen.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

Zum Erwerb des Master of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Credits zu erwerben.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

### Ausführungsbestimmungen zur APB

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Master-Thesis (15 Credits) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 6 Monate.

#### **Zu § 26 Abs. 1**

Bei der Bildung der Note kann die Prüferin oder der Prüfer hervorragende Leistungen in Übungen oder anderen begleitenden Lehrveranstaltungen durch Anheben des Notenwertes um bis zu 0,3 berücksichtigen.

Bei der Benotung der Abschlussarbeit durch die Betreuerin oder den Betreuer wird neben der Master-Thesis auch die Präsentation der Arbeit in einem Vortrag (Seminarvortrag) mit einem Anteil von 2 der 15 Credits berücksichtigt.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

Die Gesamtnote berechnet sich aus den Noten der in Anhang I vorgeschriebenen Prüfungsleistungen, den Noten der in Anhang I aufgeführten benoteten Studienleistungen und aus der Note der Abschlussarbeit (15 Credits) im Verhältnis der jeweils zugeordneten Credits.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 19.12.2006

Der Dekan des Fachbereichs Physik  
der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Thomas Walther

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Master of Education - Lehramt an beruflichen Schulen - Fach Physik									
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan									
CP = Kreditpunkte									
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich									
Prüfungsart: SF = Sonderform, z.B. Präsentationen, Berichte									
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)									
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet									
Studienbeginn im Wintersemester und Sommersemester möglich Studienbeginn im Wintersemester empfohlen									
					Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung		
							Art	Dauer (min)	
					1. WS	2. SS	3. WS	4. SS	
					CP	CP	CP	CP	
<b>Physik (60 CP)</b>									
<i>Pflichtbereich</i>									
Modul GE 3: Elektrodynamik und Optik (8 CP)									
Vorlesung Physik III					4				
Tutorium oder Übung zu Physik III					4				u
Modul P1: Grundpraktikum für das Lehramt an beruflichen Schulen (1 CP)									
Grundpraktikum (M. Ed.)					1				u
Modul GT1: Einführung in die Theoretische Physik (7 CP)									
Vorlesung Einführung in die Theoretische Physik						3			
Tutorium oder Übung zu Einführung in die Theoretische Physik						4			u
Modul P2: Hauptpraktikum (1CP), Wahlmöglichkeiten									
Hauptpraktikum						1			u
Modul D1: Praktikum und Proseminar zur Physik (7 CP), Wahlmöglichkeiten									
Praktikum und Proseminar zur Physik I, Schulbereich						4			
Praktikum und Proseminar zur Physik II, Schulbereich							3		SF
Modul GT2: Klassische Teilchen und Felder (8 CP)									
Vorlesung Theorie klassischer Teilchen und Felder I							4		
Tutorium oder Übung zu Theorie klassischer Teilchen und Felder II							4		u
Modul D2: Demonstrationspraktikum (9 CP), Wahlmöglichkeiten									
Demonstrationspraktikum I						3			
Demonstrationspraktikum II							6		u



Modul V: Quantenphysik (12 CP)								
Vorlesung Physik IV				4				
Vorlesung Quantentheorie und Statistische Physik (LaG, M.Ed.)				3			m	60
Tutorium oder Übung zu Quantenphysik				5	u			
Modul D3: Didaktik der Physik (4 CP)								
Seminar Fachdidaktik, Schulbereich				2			b	
Proseminar Schulpraktikum I				2			b	
<i>Wahlpflichtbereich - 1 Modul, 3 CP, aus:</i>								
Modul W1: Optik (3 CP)								
Vorlesung Optik I				3			m	30
Modul W2: Festkörperphysik (3 CP)								
Vorlesung Festkörperphysik				3			m	30
Modul W3: Kernphysik (3 CP)								
Vorlesung Kernphysik				3			m	30
Modul W4: Struktur der Materie (3 CP)								
Vorlesung Struktur der Materie				3			m	30
<b>Erziehungswissenschaften (25 CP)</b>								
<i>Pflichtbereich (16 CP)</i>								
Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext								
Vorlesung: Berufliche Weiterbildung (= BP III)		2					s	120
Zwei Seminare aus:								
Lebenslanges Lernen als neue Anforderung an die berufliche Weiterbildung	3						b	
Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung	3						b	
Curriculumentwicklung	3						b	
Modul P2: Beobachten, diagnostizieren, beraten und fördern								
Vorlesung: Pädagogische Psychologie		2					s	120
Zwei Seminare aus:								
Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung		3					b	
Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase		3					b	
Professionelles Handeln in Bildungsprozessen		3					b	
Wahlpflichtbereich (9 CP) - Ein Modul aus:								
Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen								
Seminar: Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme				3			b	
Seminar Evaluationsforschung und -verfahren				3			b	
Seminar: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr-Lern-Prozessen				3			b	

Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Interationalität							
Seminar: Theorien der Genderforschung				3		b	
Seminar: Internationale Berufsbildung				3		b	
Seminar: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität				3		b	
oder							
Vorlesung: Theorien der Berufspädagogik				3		b	
Modul WP3: E-Learning und Informationspädagogik							
Vorlesung: Informationspädagogik				3		b	
Seminar: Neue Medien in der Bildung				3		b	
Projekt: E-Learning				3		b	
<b>Berufliche Fachrichtungen (20 CP)</b>							
<i>Wahlpflichtbereich (eine Fachrichtung aus):</i>							
<i>Bautechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)		5				b	
Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)			5			b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)				10		b	
<i>Chemietechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Praktischer Experimentalunterricht: Anorganische Chemie		5				b	
Praktischer Experimentalunterricht: Organische Chemie			5			b	
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)				10		b	
<i>Druck- und Medientechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Didaktik der Technik		4				m	30
Didaktik der Druck- und Medientechnik			3			m	30
Didaktik der Informationstechnik				3		m	30
Modul Schulpraktische Studien 2							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)				10		b	

<i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
	Didaktik der Technik	4					m	30
	Didaktik der Elektrotechnik		3				m	30
	Didaktik der Informationstechnik			3			m	30
Modul Schulpraktische Studien 2								
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Informatik</i>								
Modul Fachdidaktik								
	Informatik im Schulunterricht	3					b	
	E-Learning		3				f s/m	120/30
	Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: Praktikum in der Lehre oder Studienarbeit			4			b	
Modul Schulpraktische Studien 2								
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Körperpflege</i>								
Modul Fachdidaktik								
	Fachdidaktik Körperpflege 1	4					b	
	Fachdidaktik Körperpflege 2		3				b	
	Fachdidaktik Körperpflege 3			3			b	
Modul Schulpraktische Studien 2								
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Metalltechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
	Didaktik der Technik	4					m	30
	Didaktik der Metalltechnik		3				m	30
	Didaktik der Informationstechnik			3			m	30
Modul Schulpraktische Studien 2								
	Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<b>Master-Thesis (15 CP)</b>					15			



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 2**

**Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

## **Fach Politik und Wirtschaft**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Politik und Wirtschaft vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach **Politik und Wirtschaft** den akademischen Grad "Master of Education" (M. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2**

Alle Prüfungen der Masterprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 5**

Die Prüfenden geben die Prüfungsform zum Beginn einer Veranstaltung bzw. rechtzeitig vor Beginn der Meldefrist durch Aushang bekannt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften richtet für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Politik und Wirtschaft eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein Praktikum von 52 Wochen aus dem Bereich der mit dem Fach kombinierten beruflichen Fachrichtung erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Der Nachweis des Praktikums entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education an der Technischen Universität Darmstadt erworben haben. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 17a Abs. 1**

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen ist der Abschluss eines Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs. Für Bewerber, die nicht den Abschluss des Bachelor of Education der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, der einer beruflichen Fachrichtung (§ 13 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004, GVBl. I S. 330) entspricht, kann die zuständige Prüfungskommission Zugangsvoraussetzungen in Form von Auflagen festlegen.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

Zum Erwerb des Master of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Credits zu erwerben.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.



### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Master-Thesis (15 Credits) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 6 Monate.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

Die Gesamtnote berechnet sich aus den Noten der in Anhang I vorgeschriebenen Prüfungsleistungen, den Noten der in Anhang I aufgeführten benoteten Studienleistungen und aus der Note der Abschlussarbeit (15 Credits) im Verhältnis der jeweils zugeordneten Credits.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 18. Dezember 2006 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 19.12.2006

Der Dekan des Fachbereiches Gesellschafts- und  
Geschichtswissenschaften der Technischen Universität  
Darmstadt

Prof. Dr. Hubert Heinelt

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Master of Education - Lehramt an beruflichen Schulen - Fach Politik und Wirtschaft										
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan										
CP = Kreditpunkte										
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich										
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)										
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet										
Modul* siehe zu § 5 Abs. 4										
SF = Referat und Hausarbeit; SF* = Unterrichtsentwurf										
Studienbeginn im Wintersemester und Sommersemester möglich Studienbeginn im Wintersemester empfohlen					Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung			
							Art	Dauer (min)		
					1. WS	2. SS	3. WS	4. SS		
					CP	CP	CP	CP		
<b>Politik und Wirtschaft (60 CP)</b>										
<i>Pflichtbereich (42 CP)</i>										
Modul Einführung in die Politikwissenschaft*										
Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft					3				s	120
Modul Politische Theorie und politische Philosophie*										
Vorlesung: Politische Theorie und politische Philosophie					3				s	120
Proseminar: Politische Theorie und politische Philosophie						3			SF	
Modul Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*										
Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland						3			s	120
Proseminar: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					3				SF	
Modul Internationale Beziehungen und Außenpolitik*										
Vorlesung: Internationale Beziehungen und Außenpolitik						3			s	120
Proseminar: Internationale Beziehungen und Außenpolitik						3			SF	
Modul Wirtschaft und Recht										
Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre						3			s	120
Übung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre							3		s	120
Vorlesung: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre					3				s	120
Vorlesung: Arbeitsrecht					3				s	120
Modul Fachdidaktik										
Seminar: Allgemeine Fachdidaktik							6		SF	
Proseminar/Seminar: Themenbezogene Fachdidaktik								3	SF*	

<i>Wahlpflichtbereich (18 CP)</i>							
<i>(drei Module, davon mindestens zwei politikwissenschaftliche Module)</i>							
Modul Demokratisches Regieren in Mehrebenensystemen							
Seminar aus dem Themenfeld demokratisches Regieren in Mehrebenensystemen						f s/m	120/15
oder SF							
Seminar aus dem Themenfeld demokratisches Regieren in Mehrebenensystemen						f s/m	120/15
Modul Öffentliche Verwaltung und Organisationen der Interessenvermittlung							
Vorlesung aus dem Themenfeld Verwaltung und Interessenvermittlung						f s/m	120/15
oder SF							
Seminar aus dem Themenfeld Verwaltung und Interessenvermittlung						f s/m	120/15
Modul Internationale Beziehungen und Organisationen							
Vorlesung aus dem Themenfeld Internationale Beziehungen und Organisationen						f s/m	120/15
oder SF							
Seminar aus dem Themenfeld Internationale Beziehungen und Organisationen						f s/m	120/15
Modul Vertiefung Volkswirtschaftslehre							
Vorlesung: Mikroökonomie						s	120
Vorlesung: Makroökonomie						s	120
Modul Arbeitsmarkt und soziale Sicherung							
Vorlesung: Vertiefung im Arbeitsrecht, insbesondere: Kollektives Arbeitsrecht						s	120
Vorlesung: Soziale Sicherung						s	120
<b>Erziehungswissenschaften (25 CP)</b>							
<i>Pflichtbereich (16 CP)</i>							
Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext							
Vorlesung: Berufliche Weiterbildung (= BP III)						2	s 120
Zwei Seminare aus:							
Lebenslanges Lernen als neue Anforderung an die berufliche Weiterbildung						3	b
Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung						3	b
Curriculumentwicklung						3	b
Modul P2: Beobachten, diagnostizieren, beraten und fördern							
Vorlesung: Pädagogische Psychologie						2	s 120
Zwei Seminare aus:							
Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung						3	b
Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase						3	b
Professionelles Handeln in Bildungsprozessen						3	b



Wahlpflichtbereich (9 CP) - Ein Modul aus:								
Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen								
Seminar: Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme				3			b	
Seminar Evaluationsforschung und -verfahren				3			b	
Seminar: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr-Lern-Prozessen				3			b	
Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Internationalität								
Seminar: Theorien der Genderforschung				3			b	
Seminar: Internationale Berufsbildung				3			b	
Seminar: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität				3			b	
oder								
Vorlesung: Theorien der Berufspädagogik				3			b	
Modul WP3: E-Learning und Informationspädagogik								
Vorlesung: Informationspädagogik				3			b	
Seminar: Neue Medien in der Bildung				3			b	
Projekt: E-Learning				3			b	
<b>Berufliche Fachrichtungen (20 CP)</b>								
<i>Wahlpflichtbereich (eine Fachrichtung aus):</i>								
<i>Bautechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)	5						b	
Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)		5					b	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10				b	
<i>Chemietechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Praktischer Experimentalunterricht: Anorganische Chemie	5						b	
Praktischer Experimentalunterricht: Organische Chemie		5					b	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10				b	
<i>Druck- und Medientechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4						m	30
Didaktik der Druck- und Medientechnik		3					m	30
Didaktik der Informationstechnik			3				m	30

Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4					m	30	
Didaktik der Elektrotechnik		3				m	30	
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Informatik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Informatik im Schulunterricht	3					b		
E-Learning		3				f s/m	120/30	
Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: Praktikum in der Lehre oder Studienarbeit			4			b		
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Körperpflege</i>								
Modul Fachdidaktik								
Fachdidaktik Körperpflege 1	4					b		
Fachdidaktik Körperpflege 2		3				b		
Fachdidaktik Körperpflege 3			3			b		
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Metalltechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4					m	30	
Didaktik der Metalltechnik		3				m	30	
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<b>Master-Thesis (15 CP)</b>				15				



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 2**

**Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

## **Fach Evangelische Religion**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Evangelische Religion vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach **Evangelische Religion** den akademischen Grad "Master of Education" (M. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2**

Alle Prüfungen der Masterprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften richtet für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit

dem Fach Evangelische Religion eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein Praktikum von 52 Wochen aus dem Bereich der mit dem Fach kombinierten beruflichen Fachrichtung erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Der Nachweis des Praktikums entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education an der Technischen Universität Darmstadt erworben haben. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 17a Abs. 1**

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen ist der Abschluss eines Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs. Für Bewerber, die nicht den Abschluss des Bachelor of Education der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, der einer beruflichen Fachrichtung (§ 13 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004, GVBl. I S. 330) entspricht, kann die zuständige Prüfungskommission Zugangsvoraussetzungen in Form von Auflagen festlegen.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

Zum Erwerb des Master of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Credits zu erwerben.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.



### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Master-Thesis (15 Credits) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 6 Monate.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

Im Studienanteil evangelische Religion (60 von 120 Credits) gehen die entsprechend der Credits gewichteten benoteten Studienleistungen und die Modulabschlussprüfungen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein. Ansonsten gehen die Noten der Prüfungen, der Abschlussarbeit und der benoteten Studienleistungen gewichtet entsprechend den zu vergebenden Credits in die Gesamtnote ein.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 18. Dezember 2006 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 19.12.2006

Der Dekan des Fachbereiches Gesellschafts- und  
Geschichtswissenschaften der Technischen Univer-  
sität Darmstadt

Prof. Dr. Hubert Heinelt

Anhang I Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Master of Education - Lehramt an beruflichen Schulen - Fach Evangelische Religion										
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan										
CP = Kreditpunkte										
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform										
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)										
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet										
Studienbeginn im Wintersemester und Sommersemester möglich Studienbeginn im Wintersemester empfohlen										
					Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung			
							Art	Dauer (min)		
					1. WS	2. SS	3. WS	4. SS		
					CP	CP	CP	CP		
<b>Evangelische Religion (60 CP)</b>										
Modul 1: Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen (10 CP) 5 Pflichtveranstaltungen										
1.1 Grundkurs wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie (Pflicht)					2				b	
1.2 Einleitung in die Bibel und biblische Methodenlehre (Pflicht)					2				b	
1.3 Religionsunterricht an beruflichen Schulen (Pflicht)						2			b	
1.4 Einführung in Religionswissenschaft, Religionsphilosophie, Religionssoziologie (Pflicht)						2			b	
1.5 Exkursionen (Pflicht)					2				b	
Modulabschlussprüfung									m	40
Modul 2: Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens (10 CP) 3 Pflichtveranstaltungen, 1 aus 3 Wahlpflichtveranstaltungen auswählen										
2.1 Gott, Welt und Mensch im Alten Testament (Pflicht)						2			b	
2.2 Jesus der Christus im Neuen Testament (Pflicht)						3			b	
2.3 Das Entstehen des Protestantismus an der Epochenschwelle von Spätmittelalter/früher Neuzeit und seine Fortentwicklung in der Aufklärung (Pflicht)					3				b	
2.4 Die Frage nach Gott und die kirchlichen Christusbekenntnisse (Wahlpflicht)					2				b	
2.5. Die Typen der christlichen Religion in der Antike in ihrer Bedeutung für die weitere konfessionelle Entwicklung der christlichen Religion (Wahlpflicht)						2			b	
2.6. Christentum und Antike (Wahlpflicht)						2			b	
Modulabschlussprüfung									m	40

Modul 3: Religion, Dogmatik und Ethik (10 CP) 3 Pflichtveranstaltungen, 1 aus 2 Wahlpflichtveranstaltungen auswählen								
3.1 Kriterien christlichen Glaubens und Handelns (Pflicht)	3					b		
3.2 Glaube und Vernunft (Pflicht)	2					b		
3.3 Ausgewählte Probleme christlicher Ethik (Pflicht)		3				b		
3.4 Die Lehren der Kirchen und die plurale Gesellschaft (Wahlpflicht)		2				b		
3.5 Grenzprobleme der Ethik (Wahlpflicht)		2				b		
Modulabschlussprüfung							m	40
Modul 4: Kontexte des Glaubens (10 CP) 3 Pflichtveranstaltungen, 1 aus 2 Wahlpflichtveranstaltungen auswählen								
4.1 Religion in der heutigen Gesellschaft und Dialog der Religionen und Kulturen (Pflicht)		3				b		
4.2 Protestantismus und Moderne (Pflicht)		3				b		
4.3 Ökumene und Konfessionen in Europa (Pflicht)			2			b		
4.4 Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz (Wahlpflicht)			2			b		
4.5. Theologie und Kultur (Wahlpflicht)			2			b		
Modulabschlussprüfung							m	40
Modul 5: Christliche Lebenspraxis (10 CP) 2 Pflichtveranstaltungen, 2 aus 4 Wahlpflichtveranstaltungen auswählen								
5.1 Religiöse Bildung und Erziehung (Pflicht)		3				b		
5.2 Arbeit, Politik und christliche Glaubenspraxis (Pflicht)		3				b		
5.3 Religiöses Lernen und neue Medien (Wahlpflicht)			2			b		
5.4 Christsein im gesellschaftlichen Wandel (Wahlpflicht)			2			b		
5.5 Religiöse Erfahrungs- und Bildungswelten und Kunst (Wahlpflicht)			2			b		
5.6 Religion, Geschlechterdifferenz und Glaubenspraxis (Wahlpflicht)			2			b		
Modulabschlussprüfung							m	40
Modul 6a: Fachdidaktik Evangelische Religionslehre I (5 CP) 2 Pflichtveranstaltungen								
6.1 Didaktik theologischer Disziplinen (Pflicht)	3					b		
6.2 Ganzheitliche Ansätze religiösen Lernens (Pflicht)		2				b		
Modulabschlussprüfung							m	20
Modul 6b: Fachdidaktik Evangelische Religionslehre II (5 CP) 2 Pflichtveranstaltungen								
6.3 Interreligiöses und interkulturelles Lernen im Religionsunterricht (Pflicht)		3				b		
6.4 Methodenkompetenz im Religionsunterricht (Pflicht)			2			b		
Modulabschlussprüfung							m	20

<b>Erziehungswissenschaften (25 CP)</b>							
<i>Pflichtbereich (16 CP)</i>							
Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext							
Vorlesung: Berufliche Weiterbildung (= BP III)		2				s	120
Zwei Seminare aus:							
Lebenslanges Lernen als neue Anforderung an die berufliche Weiterbildung		3				b	
Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung		3				b	
Curriculumentwicklung		3				b	
Modul P2: Beobachten, diagnostizieren, beraten und fördern							
Vorlesung: Pädagogische Psychologie		2				s	120
Zwei Seminare aus:							
Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung		3				b	
Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase		3				b	
Professionelles Handeln in Bildungsprozessen		3				b	
Wahlpflichtbereich (9 CP) - Ein Modul aus:							
Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen							
Seminar: Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme			3			b	
Seminar Evaluationsforschung und -verfahren			3			b	
Seminar: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr-Lern-Prozessen			3			b	
Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Internationalität							
Seminar: Theorien der Genderforschung			3			b	
Seminar: Internationale Berufsbildung			3			b	
Seminar: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität			3			b	
oder							
Vorlesung: Theorien der Berufspädagogik			3			b	
Modul WP3: E-Learning und Informationspädagogik							
Vorlesung: Informationspädagogik			3			b	
Seminar: Neue Medien in der Bildung			3			b	
Projekt: E-Learning			3			b	



<b>Berufliche Fachrichtungen (20 CP)</b>							
<i>Wahlpflichtbereich (eine Fachrichtung aus):</i>							
<i>Bautechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)	5					b	
Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)		5				b	
<i>Modul Schulpraktische Studien 2</i>							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Chemietechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Praktischer Experimentalunterricht: Anorganische Chemie	5					b	
Praktischer Experimentalunterricht: Organische Chemie		5				b	
<i>Modul Schulpraktische Studien 2</i>							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Druck- und Medientechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Didaktik der Technik	4					m	30
Didaktik der Druck- und Medientechnik		3				m	30
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30
<i>Modul Schulpraktische Studien 2</i>							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Didaktik der Technik	4					m	30
Didaktik der Elektrotechnik		3				m	30
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30
<i>Modul Schulpraktische Studien 2</i>							
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b	

<i>Informatik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Informatik im Schulunterricht	3					b		
E-Learning		3					f s/m	120/30
Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: Praktikum in der Lehre oder Studienarbeit			4			b		
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b		
<i>Körperpflege</i>								
Modul Fachdidaktik								
Fachdidaktik Körperpflege 1	4					b		
Fachdidaktik Körperpflege 2		3				b		
Fachdidaktik Körperpflege 3			3			b		
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b		
<i>Metalltechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4						m	30
Didaktik der Metalltechnik		3					m	30
Didaktik der Informationstechnik			3				m	30
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b		
<b>Master-Thesis (15 CP)</b>				15				



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 2**

**Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

## **Fach Katholische Religion**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Katholische Religion vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach **Katholische Religion** den akademischen Grad "Master of Education" (M. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2**

Alle Prüfungen der Masterprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften richtet für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen mit

dem Fach Katholische Religion eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein Praktikum von 52 Wochen aus dem Bereich der mit dem Fach kombinierten beruflichen Fachrichtung erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Der Nachweis des Praktikums entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education an der Technischen Universität Darmstadt erworben haben. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 17a Abs. 1**

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen ist der Abschluss eines Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs. Für Bewerber, die nicht den Abschluss des Bachelor of Education der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, der einer beruflichen Fachrichtung (§ 13 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004, GVBl. I S. 330) entspricht, kann die zuständige Prüfungskommission Zugangsvoraussetzungen in Form von Auflagen festlegen.

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

Zum Erwerb des Master of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Credits zu erwerben.

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.



### **Ausführungsbestimmungen zur APB**

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Master-Thesis (15 Credits) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 6 Monate.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

Im Studienanteil katholische Religion (60 von 120 Credits) gehen die entsprechend der Credits gewichteten benoteten Studienleistungen und die Modulabschlussprüfungen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein. Ansonsten gehen die Noten der Prüfungen, der Abschlussarbeit und der benoteten Studienleistungen gewichtet entsprechend den zu vergebenden Credits in die Gesamtnote ein.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 19.12.2006

Der Dekan des Fachbereiches Gesellschafts- und  
Geschichtswissenschaften der Technischen Univer-  
sität Darmstadt

Prof. Dr. Hubert Heinelt

Anhang I Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Master of Education - Lehramt an beruflichen Schulen - Fach Katholische Religion										
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan										
CP = Kreditpunkte										
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform										
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)										
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet										
Studienbeginn im Wintersemester und Sommersemester möglich Studienbeginn im Wintersemester empfohlen										
					Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung			
							Art	Dauer (min)		
					1. WS	2. SS	3. WS	4. SS		
					CP	CP	CP	CP		
<b>Katholische Religion (60 CP)</b>										
Modul 1: Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen (10 CP) 5 Pflichtveranstaltungen										
1.1 Grundkurs wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie (Pflicht)					2				b	
1.2 Einleitung in die Bibel und biblische Methodenlehre (Pflicht)					2				b	
1.3 Religionsunterricht an beruflichen Schulen (Pflicht)						2			b	
1.4 Einführung in Religionswissenschaft, Religionsphilosophie, Religionssoziologie (Pflicht)						2			b	
1.5 Exkursionen (Pflicht)					2				b	
Modulabschlussprüfung									m	40
Modul 2: Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens (10 CP) 2 Pflichtveranstaltungen, 2 aus 4 Wahlpflichtveranstaltungen auswählen										
2.1 Gott, Welt und Mensch im Alten Testament (Pflicht)						3			b	
2.2 Jesus der Christus im Neuen Testament (Pflicht)						3			b	
2.3 Reformation, katholische Reform und Aufklärung (Wahlpflicht)					2				b	
2.4 Die Frage nach Gott und die kirchlichen Christusbekenntnisse (Wahlpflicht)					2				b	
2.5. Europa, Kolonialisierung und Weltmission (Wahlpflicht)						2			b	
2.6. Christentum und Antike (Wahlpflicht)						2			b	
Modulabschlussprüfung									m	40

Modul 3: Religion und Ethik (10 CP) 2 Pflichtveranstaltungen, 2 aus 4 Wahlpflichtveranstaltungen auswählen								
3.1 Kriterien christlichen Glaubens und Handelns (Pflicht)	3					b		
3.2 Die Lehre der Kirche und die plurale Gesellschaft (Pflicht)	3					b		
3.3 Glaube und Vernunft (Wahlpflicht)		2				b		
3.4 Ausgewählte Probleme christlicher Ethik (Wahlpflicht)		2				b		
3.5 Wirtschaft und Technik (Wahlpflicht)		2				b		
3.6 Grundfragen der Medizin- und Bioethik (Wahlpflicht)		2						
Modulabschlussprüfung							m	40
Modul 4: Kontexte des Glaubens (10 CP) 2 Pflichtveranstaltungen, 2 aus 3 Wahlpflichtveranstaltungen auswählen								
4.1 Religion in der heutigen Gesellschaft und Dialog der Religionen und Kulturen (Pflicht)		3				b		
4.2 Katholizismus und Moderne (Pflicht)		3				b		
4.3 Ökumene und Konfessionen in Europa (Wahlpflicht)			2			b		
4.4 Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz (Wahlpflicht)			2			b		
4.5. Theologie interkulturell (Wahlpflicht)			2			b		
Modulabschlussprüfung							m	40
Modul 5: Christliche Lebenspraxis (10 CP) 2 Pflichtveranstaltungen, 2 aus 3 Wahlpflichtveranstaltungen auswählen								
5.1 Christsein im gesellschaftlichen Wandel (Pflicht)		3				b		
5.2 Arbeit, Politik und christliche Glaubenspraxis (Pflicht)		3				b		
5.3 Religiöses Lernen und neue Medien (Wahlpflicht)			2			b		
5.4 Religiöse Bildung und Erziehung (Wahlpflicht)			2			b		
5.5 Religion, Geschlechterdifferenz und Glaubenspraxis (Wahlpflicht)			2			b		
Modulabschlussprüfung							m	40
Modul 6a: Fachdidaktik Katholische Religionslehre I (5 CP) 2 Pflichtveranstaltungen								
6.1 Didaktik theologischer Disziplinen (Pflicht)	3					b		
6.2 Ganzheitliche Ansätze religiösen Lernens (Pflicht)		2				b		
Modulabschlussprüfung							m	20
Modul 6b: Fachdidaktik Katholische Religionslehre II (5 CP) 2 Pflichtveranstaltungen								
6.3 Interreligiöses und interkulturelles Lernen im Religionsunterricht (Pflicht)		3				b		
6.4 Methodenkompetenz im Religionsunterricht (Pflicht)			2			b		
Modulabschlussprüfung							m	20

<b>Erziehungswissenschaften (25 CP)</b>							
<i>Pflichtbereich (16 CP)</i>							
Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext							
Vorlesung: Berufliche Weiterbildung (= BP III)	2					s	120
Zwei Seminare aus:							
Lebenslanges Lernen als neue Anforderung an die berufliche Weiterbildung	3					b	
Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung	3					b	
Curriculumentwicklung	3					b	
Modul P2: Beobachten, diagnostizieren, beraten und fördern							
Vorlesung: Pädagogische Psychologie	2					s	120
Zwei Seminare aus:							
Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung	3					b	
Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase	3					b	
Professionelles Handeln in Bildungsprozessen	3					b	
Wahlpflichtbereich (9 CP) - Ein Modul aus:							
Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen							
Seminar: Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme			3			b	
Seminar Evaluationsforschung und -verfahren			3			b	
Seminar: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr-Lern-Prozessen			3			b	
Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Internationalität							
Seminar: Theorien der Genderforschung			3			b	
Seminar: Internationale Berufsbildung			3			b	
Seminar: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität			3			b	
oder							
Vorlesung: Theorien der Berufspädagogik			3			b	
Modul WP3: E-Learning und Informationspädagogik							
Vorlesung: Informationspädagogik			3			b	
Seminar: Neue Medien in der Bildung			3			b	
Projekt: E-Learning			3			b	
<b>Berufliche Fachrichtungen (20 CP)</b>							
<i>Wahlpflichtbereich (eine Fachrichtung aus):</i>							
<i>Bautechnik</i>							
<i>Modul Fachdidaktik</i>							
Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)	5					b	
Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)	5					b	



Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10					b	
<i>Chemietechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Praktischer Experimentalunterricht: Anorganische Chemie	5						b	
Praktischer Experimentalunterricht: Organische Chemie		5					b	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10					b	
<i>Druck- und Medientechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4						m	30
Didaktik der Druck- und Medientechnik		3					m	30
Didaktik der Informationstechnik			3				m	30
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10					b	
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4						m	30
Didaktik der Elektrotechnik		3					m	30
Didaktik der Informationstechnik			3				m	30
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10					b	
<i>Informatik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Informatik im Schulunterricht	3						b	
E-Learning		3					f s/m	120/30
Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: Praktikum in der Lehre oder Studienarbeit			4				b	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10					b	

<i>Körperpflege</i>								
Modul Fachdidaktik								
Fachdidaktik Körperpflege 1	4					b		
Fachdidaktik Körperpflege 2		3				b		
Fachdidaktik Körperpflege 3			3			b		
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b		
<i>Metalltechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4						m	30
Didaktik der Metalltechnik		3					m	30
Didaktik der Informationstechnik			3				m	30
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10			b		
<b>Master-Thesis (15 CP)</b>				15				



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 3**

**Humanwissenschaften**

## **Studien- und Prüfungsplan**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

### **Fach Sportwissenschaft**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006



## Ausführungsbestimmungen zur APB

### **Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Humanwissenschaften für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach Sportwissenschaft vom 22. September 2005 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)**

#### **Zu § 2 Abs. 1**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Prüfungen im Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach **Sportwissenschaft** den akademischen Grad "Master of Education" (M. Ed.).

#### **Zu § 3 Abs. 5**

Soweit im Studien- und Prüfungsplan keine Festlegungen getroffen wurden, sind die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abzulegen.

#### **Zu § 5 Abs. 2**

Alle Prüfungen der Masterprüfung finden studienbegleitend statt.

#### **Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem Credits gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen, Studienleistungen und der Abschlussarbeit.
2. Der Erwerb der Credits erfolgt durch Fachprüfungen und Leistungsnachweise im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

#### **Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

#### **Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden Credits pro Modul sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Humanwissenschaften richtet für den Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – mit dem Fach Sportwissenschaft eine Prüfungskommission ein.

#### **Zu § 11 Abs. 2**

Für den Studiengang ist ein Praktikum von 52 Wochen aus dem Bereich der mit dem Fach kombinierten beruflichen Fachrichtung erforderlich. Immatrikulationsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis von 26 Wochen. Der Nachweis des Praktikums entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education an der Technischen Universität Darmstadt erworben haben. Näheres ist in der Praktikumsordnung geregelt.

#### **Zu § 12 Abs. 2**

Für jedes Semester, in dem Wahlpflichtprüfungen abgelegt werden sollen, hat der Prüfling einen Prüfungsplan für die Wahlpflichtprüfung vorzulegen, der von der Prüfungskommission genehmigt wurde.

#### **Zu § 17a Abs. 1**

Zugangsvoraussetzung zum Studiengang Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen – ist der Abschluss eines Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung – der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs. Für Bewerber, die nicht den Abschluss des Bachelor of Education der Technischen Universität Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, der einer beruflichen Fachrichtung (§ 13 Abs. 1 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004, GVBl. I S. 330) entspricht, kann die zuständige Prüfungskommission Zugangsvoraussetzungen in Form von Auflagen festlegen.

Zugangsvoraussetzung ist weiterhin das Bestehen der Sparteignungsprüfung gemäß Ordnung über den Nachweis der sportlichen Leistungsfähigkeit für alle Studiengänge im Fach Sport und Sportwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt vom 8. Dezember 2005 (Satzungsbeilage 1.06 der TUD, S. 27-38).

#### **Zu § 18 Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zur letzten Fachprüfung ist der Nachweis des Gesamtpraktikums gemäß § 11 Abs. 2 mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission.

#### **Zu § 19 Abs. 1**

Termine für Einzelprüfungen können von der Prüfungskommission mit dem jeweiligen Prüfling und der bestellten Prüferin bzw. dem bestellten Prüfer festgelegt werden.

#### **Zu § 20 Abs. 1**

Zum Erwerb des Master of Education sind Prüfungen und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Credits zu erwerben.



### Ausführungsbestimmungen zur APB

#### **Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 5**

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 22 Abs. 6**

Die Dauer der Prüfungen gemäß § 5 Abs. 4 ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

#### **Zu § 23 Abs. 3**

Die Master-Thesis (15 Credits) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.

#### **Zu § 23 Abs. 5**

Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 6 Monate.

#### **Zu § 28 Abs. 3**

Die Gesamtnote berechnet sich aus den Noten der in Anhang I vorgeschriebenen Prüfungsleistungen, den Noten der in Anhang I aufgeführten benoteten Studienleistungen und aus der Note der Abschlussarbeit (15 Credits) im Verhältnis der jeweils zugeordneten Credits.

#### **Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 68 Absatz 3 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I, S.374), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Gesetze vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 434), vom 14. Juni 2002 (GVBl. I, S. 255), vom 6. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) und vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

#### **Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen und Studienleistungen mit Angaben der Noten die jeweils erworbenen Credits aufgeführt.

#### **Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01. Oktober 2005 in Kraft. Sie werden in der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 19.12.2006

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Josef Wiemeyer

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Modulbeschreibungen

Studiengang Master of Education - Lehramt an beruflichen Schulen - Fach Sportwissenschaft												
Anhang I: Studien- und Prüfungsplan												
CP = Kreditpunkte												
Prüfungsart: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform												
f = fakultativ (Bekanntgabe der Prüfungsform bis zum Meldetermin)												
Studienleistungen: b = benotet; u = unbenotet												
Studienbeginn im Wintersemester und Sommersemester möglich Studienbeginn im Wintersemester empfohlen												
					Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung					
							Art	Dauer (min)				
					1. WS	2. SS	3. WS	4. SS				
					CP	CP	CP	CP				
<b>Sportwissenschaft (60 CP)</b>												
<i>Pflichtbereich (42 CP)</i>												
Modul B1: Sportwissenschaftliche Orientierung												
Vorlesung Grundlagen der Sportwissenschaft					3						s	60
Proseminar Einführung in das Studium der Sportwissenschaft						3					b	
Modul B2: Sportwissenschaftliche Grundlagen												
Vorlesung Sportmedizin I (Anatomie)					3						s	60
Vorlesung Sportmedizin II (Physiologie)						3					s	60
Modul B3: Bewegungswissenschaftliche Grundlagen												
Vorlesung oder Proseminar Bewegungswissenschaft					3						b	
Grundkurs Individualsportart					3						b	
Grundkurs Mannschaftssportart						3					b	
Modul B10: Sportpsychologische Grundlagen												
Vorlesung Einführung in die Sportpsychologie							3				s	60
Übung Sportorganisation								3			b	
Modul B11: Fachdidaktische Grundlagen												
Seminar Sportmethodik I							3				b	
Aufbaukurs Vermittlung Mannschaftssportart								3			b	
Aufbaukurs Vermittlung Individualsport								3			b	

Modul B12: Fachpraktische Grundlagen								
Grundkurs Sportpraxis Kleine Spiele	2					b		
Grundkurs Sportpraxis Funktionsgymnastik	2					b		
Grundkurs Sportpraxis		2				b		
<i>Wahlpflichtbereich (18 CP, drei Module)</i>								
Modul B4: Trainingswissenschaftliche Grundlagen I (Leistung)								
Vorlesung oder Proseminar Trainingswissenschaft		3				b		
Grundkurs Praxis Ausdauer/Kraft/Schnelligkeit/Beweglichkeit			3			b		
Modul B5: Trainingswissenschaftliche Grundlagen II (Gesundheit)								
Vorlesung oder Proseminar Trainingswissenschaft		3				b		
Grundkurs Praxis Gesundheitsorientierte Gymnastik			3			b		
Modul 6: Grundlagen der Sportpädagogik I (Erziehung)								
Vorlesung oder Proseminar Einführung in die Sportpädagogik		3					s	60
Proseminar Sportpädagogische Modelle			3			b		
Modul 7: Grundlagen der Sportpädagogik II (Geschichte)								
Vorlesung Einführung in die Sportpädagogik		3					s	60
Proseminar Sport im Zivilisationsprozeß			3			b		
Modul B8: Sportsoziologische Grundlagen I (Gesellschaft)								
Vorlesung Einführung in die Sportsoziologie			3				s	60
Proseminar Aktuelle Themen der Sportsoziologie				3		b		
Modul B9: Sportsoziologische Grundlagen II (Struktur)								
Vorlesung Einführung in die Sportsoziologie			3				s	60
Proseminar Einführung in die Sportorganisation				3		b		
<b>Erziehungswissenschaften (25 CP)</b>								
<i>Pflichtbereich (16 CP)</i>								
Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext								
Vorlesung: Berufliche Weiterbildung (= BP III)		2					s	120
Zwei Seminare aus:								
Lebenslanges Lernen als neue Anforderung an die berufliche Weiterbildung		3				b		
Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung		3				b		
Curriculumentwicklung		3				b		
Modul P2: Beobachten, diagnostizieren, beraten und fördern								
Vorlesung: Pädagogische Psychologie		2					s	120
Zwei Seminare aus:								
Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung			3			b		
Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase			3			b		
Professionelles Handeln in Bildungsprozessen			3			b		

Wahlpflichtbereich (9 CP) - Ein Modul aus:								
Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen								
Seminar: Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme				3			b	
Seminar Evaluationsforschung und -verfahren				3			b	
Seminar: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr-Lern-Prozessen				3			b	
Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Internationalität								
Seminar: Theorien der Genderforschung				3			b	
Seminar: Internationale Berufsbildung				3			b	
Seminar: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität				3			b	
oder								
Vorlesung: Theorien der Berufspädagogik				3			b	
Modul WP3: E-Learning und Informationspädagogik								
Vorlesung: Informationspädagogik				3			b	
Seminar: Neue Medien in der Bildung				3			b	
Projekt: E-Learning				3			b	
<b>Berufliche Fachrichtungen (20 CP)</b>								
<i>Wahlpflichtbereich (eine Fachrichtung aus):</i>								
<i>Bautechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)	5						b	
Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)		5					b	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10				b	
<i>Chemietechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Praktischer Experimentalunterricht: Anorganische Chemie	5						b	
Praktischer Experimentalunterricht: Organische Chemie		5					b	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)			10				b	
<i>Druck- und Medientechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4						m	30
Didaktik der Druck- und Medientechnik		3					m	30
Didaktik der Informationstechnik			3				m	30



Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4					m	30	
Didaktik der Elektrotechnik		3				m	30	
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Informatik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Informatik im Schulunterricht	3					b		
E-Learning		3				f s/m	120/30	
Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik: Praktikum in der Lehre oder Studienarbeit			4			b		
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Körperpflege</i>								
Modul Fachdidaktik								
Fachdidaktik Körperpflege 1	4					b		
Fachdidaktik Körperpflege 2		3				b		
Fachdidaktik Körperpflege 3			3			b		
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<i>Metalltechnik</i>								
Modul Fachdidaktik								
Didaktik der Technik	4					m	30	
Didaktik der Metalltechnik		3				m	30	
Didaktik der Informationstechnik			3			m	30	
Modul Schulpraktische Studien 2								
Schulpraktische Studien 2 (SPS 2.1 = 4 CP, SPS 2.2 = 4 CP, SPS 2.3 = 2 CP)		10				b		
<b>Master-Thesis (15 CP)</b>				15				



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereiche 3, 7, 15, 16, 18, 20**

# **Ordnung für die Schulpraktischen Studien**

**Studiengänge**

**Bachelor of Education (Gewerblich-technische Bildung)  
und  
Master of Education (Lehramt an beruflichen Schulen)**

---

**Endfassung 30. Oktober 2006**

## 1 Rechtliche Grundlage

Das Präsidium der Technischen Universität Darmstadt genehmigt gemäß Gesetz zur organisatorischen Fortentwicklung der Technischen Universität Darmstadt (TUD-Gesetz) vom 5. Dezember 2004 (GVBl. I S. 382) § 7 Abs. 4 Nr. 5 nachfolgende Ordnung für die Schulpraktischen Studien.

## 2 Ziele, Aufgaben und Kompetenzen

- Das Praktikum an den berufsbildenden Schulen ist für die Studierenden primär ein Erfahrungs-, Anschauungs-, Motivations-, Forschungs- und Erkundungsfeld; es dient der Entwicklung unterrichtlicher und schulpraktischer Kompetenzen.
- Insbesondere der erste Teil der Schulpraktischen Studien dient auch dazu, die grundsätzliche Eignung für das angestrebte Lehramt festzustellen.
- Die Schulpraktischen Studien tragen dazu bei, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer zu wissenschaftlich begründetem und pädagogisch verantwortlichem Handeln zu befähigen. Sie stellen den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten einer wissenschaftlichen Ausbildung an der Universität und der Berufspraxis der Lehrerinnen und Lehrer in den Tätigkeitsfeldern Unterrichten, Erziehen, Beraten, Betreuen, Beurteilen und Innovieren (Weiterentwicklung von Schule und Unterricht) her.
- Nach einer Vorbereitung an der Universität erkunden und erforschen die Studierenden die Berufspraxis unter fachlicher Anleitung, erproben sich und machen die Erfahrungen und Ergebnisse zum Gegenstand der Reflexion, um daraus begründete Konzeptionen für das spätere Handeln zu entwickeln.
- Die Kompetenzen, welche die Studierenden in den Schulpraktischen Studien erwerben, werden in den Modulbeschreibungen der Erziehungswissenschaft und der beruflichen Fachrichtungen dargestellt.

## 3 Art und Umfang

Die Schulpraktischen Studien umfassen zwei gleichwertige und gleichgewichtige aufeinander aufbauende Pflichtmodule: die Schulpraktischen Studien 1 (SPS 1) im Bachelorstudiengang und die Schulpraktischen Studien 2 (SPS 2) im Masterstudiengang.

- Die Schulpraktischen Studien 1 (SPS 1) sind berufspädagogisch orientiert. Sie bestehen aus zwei Abschnitten und bilden eine Einheit. Insgesamt erwerben die Studierenden 10 Credits und zwar für jeden Abschnitt 5 Credits. Der Abschnitt SPS 1.1 wird ein Semester lang mit drei Semesterwochenstunden (5 Credits) an der Technischen Universität Darmstadt und der Abschnitt SPS 1.2 semesterbegleitend an den mit der Technischen Universität Darmstadt kooperierenden beruflichen Schulen mit ebenfalls drei Semesterwochenstunden (5 Credits) durchgeführt. Im Abschnitt SPS 1.2 nehmen die Studierenden am Unterricht in den verschiedenen berufs- und studienqualifizierenden Bildungsgängen und an sonstigen Veranstaltungen der beruflichen Schule teil (z. B. Projektwochen, Pädagogische Tage, Schulkonferenzen, Elternabende, Studienfahrten, Kontakte zu den Ausbildungsbetrieben). Des Weiteren finden Vor- und Nachgespräche der Unterrichtsstunden mit den Lehrerinnen und Lehrern, Einführungs- und Abschlussgespräche an den Schulen sowie begleitende Veranstaltungen an der Technischen Universität Darmstadt statt. Im Rahmen der Schulpraktischen Studien 1 werden bis zu fünf eigene angeleitete Unterrichtsversuche

durchgeführt. Für jeweils einen Unterrichtsversuch muss ein Unterrichtsentwurf im Praktikumsbericht schriftlich ausgearbeitet werden.

- Die Schulpraktischen Studien 2 (SPS 2) sind fachdidaktisch orientiert. Sie bestehen aus drei Abschnitten und bilden eine Einheit. Die Studierenden erwerben insgesamt 10 Credits. Der Abschnitt SPS 2.1 wird mit zwei Semesterwochenstunden (2 SWS) an der Technischen Universität Darmstadt als Vorbereitung auf das folgende Blockpraktikum durchgeführt. Der Abschnitt SPS 2.2 umfasst ein fünfwöchiges Blockpraktikum von einhundert Unterrichtsstunden an einer beruflichen Schule entsprechend der im Studium gewählten beruflichen Fachrichtung. Das Blockpraktikum ist grundsätzlich in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen. Der Abschnitt SPS 2.3 dient der Nachbereitung und findet mit zwei Semesterwochenstunden (2 SWS) an der Technischen Universität Darmstadt statt. Im Rahmen der Schulpraktischen Studien 2 werden bis zu fünf eigene angeleitete Unterrichtsversuche durchgeführt. Für jeweils einen Unterrichtsversuch muss ein Unterrichtsentwurf im Praktikumsbericht schriftlich ausgearbeitet werden.

#### **4 Anmeldung und Durchführung**

- Die Anmeldung zu einem Abschnitt der Schulpraktischen Studien erfolgt direkt bei den Praktikumsbeauftragten gemäß der aktuellen Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis. Die Praktikumsbeauftragten informieren zu Beginn des Moduls über Ziele, Inhalt und Verlauf.
- Die zwei Abschnitte der Schulpraktischen Studien 1 (SPS 1.1 und SPS 1.2) und die drei Abschnitte der Schulpraktischen Studien 2 (SPS 2.1, SPS 2.2 und SPS 2.3) bilden jeweils eine Einheit (ein Modul). Daher ist es erforderlich, dass die Leitung der begleitenden Veranstaltungen und die Betreuung im Praktikum an der Schule in der Regel in einer Hand liegt.
- Es wird eine Gruppengröße von 14 bis 16 Studierenden angestrebt.
- Die Studierenden bestätigen vor Antritt des Praktikums die Kenntnisnahme der Bestimmungen des "Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen" (Infektionsschutzgesetz, IfSG)

#### **5 Praktikumsbericht**

- Über das semesterbegleitende Praktikum im Rahmen der Schulpraktischen Studien 1 und über das Blockpraktikum im Rahmen der Schulpraktischen Studien 2 muss jeweils ein Praktikumsbericht angefertigt und termingerecht abgegeben werden. In den Praktikumsberichten werden die Beobachtungen und die Erfahrungen, die an den beruflichen Schulen gemacht wurden, dargestellt und ausgewertet.
- Jeder Praktikumsbericht kann als Einzel- oder Partnerarbeit angefertigt werden. Falls ein Praktikumsbericht als Partnerarbeit angefertigt wird, muss die Leistung der einzelnen Studierenden eindeutig zu erkennen sein.
- Die oder der Praktikumsbeauftragte gibt zu Beginn der Veranstaltung die Kriterien für die Erstellung des Praktikumsberichts bekannt. In der Regel werden je nach Schwerpunkt des Praktikums folgende Aspekte berücksichtigt: Beobachtungen und Angaben zur Schul- und Unterrichtssituation; Unterrichtsbeobachtungen und Stundenprotokolle; Planung von Lernsequenzen bzw. umfassenderen Unterrichtseinheiten; Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation des eigenen Unterrichts; Bearbeitung ausgewählter erziehungs- und

gesellschaftswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher oder fachdidaktischer Fragestellungen.

## **6 Arbeitsaufwand, Leistungspunkte und Benotung**

- Für beide Module (SPS 1 und SPS 2) wird unter angemessener Berücksichtigung aller in den einzelnen Veranstaltungen erbrachten Leistungen je eine Gesamtnote gebildet. Hierbei wird insbesondere die Qualität des Praktikumsberichts berücksichtigt. Die Maßstäbe der Benotung werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
- Von der Benotung ist die Vergabe der Leistungspunkte (Credits) zu unterscheiden. Credits geben Auskunft über die Höhe des Arbeitsaufwandes (Workload), wobei 1 Credit ca. 30 Stunden entspricht. Credits werden vergeben, wenn das Modul erfolgreich absolviert worden ist. Aus der Benotung geht hervor, wie gut das Modul abgeschlossen worden ist.
- Für die Pflichtmodule SPS 1 und SPS 2 werden je 10 Credits vergeben. Das bedeutet, dass der Workload je Pflichtmodul ca. 300 Stunden beträgt. Im Fall des Nichtbestehens werden Credits nicht vergeben.
- Die Benotung erfolgt durch die jeweilige Praktikumsbeauftragte bzw. den jeweiligen Praktikumsbeauftragten..

## **7 Studiennachweis, Nichtbestehen und Wiederholung**

- Ein Modul wird mit einer Note schlechter als ausreichend bewertet, wenn (a) der Praktikumsbericht nicht oder nicht termingerecht abgegeben wurde, (b) der Praktikumsbericht erhebliche Mängel aufweist oder (c) einer der zwei Abschnitte (SPS 1.1 oder SPS 1.2) im Pflichtmodul SPS 1 bzw. einer der drei Abschnitte (SPS 2.1, SPS 2.2 oder SPS 2.3) im Pflichtmodul SPS 2 nicht ordnungsgemäß absolviert wurde.
- Die Studierenden erhalten eine von der/dem jeweiligen Praktikumsbeauftragten unterschriebene benotete Modulbescheinigung über die erfolgreiche Absolvierung der Schulpraktischen Studien 1 und Schulpraktischen Studien 2.
- Darüber hinaus gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen (APB) der Technischen Universität Darmstadt in der jeweils gültigen Fassung.

## **8 Anrechnung von Ausbildungsleistungen**

Die oder der Praktikumsbeauftragte entscheidet im Benehmen mit dem zuständigen Lehrerbildungsdekan in dem Fachbereich über die Anrechnung von Ausbildungsleistungen, die nicht nach dieser Ordnung abgeleistet wurden.

## **9 Zuständigkeit**

- Die Schulpraktischen Studien 1 und 2 für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen sind Teil der wissenschaftlichen Ausbildung; sie liegen in der Verantwortung der Technischen Universität Darmstadt.
- Das berufspädagogisch orientierte Modul Schulpraktische Studien 1 wird inhaltlich vom Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik im Fachbereich 3 vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.

- Das fachdidaktisch orientierte Modul Schulpraktische Studien 2 wird inhaltlich von den Fachbereichen bzw. Instituten oder Fachgebieten entsprechend ihrer Zuständigkeiten für das Studium in der beruflichen Fachrichtung vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.
- Dem Zentrum für Lehrerbildung obliegt es, die Fachbereiche bzw. Institute oder Fachgebiete bei der Gestaltung der Schulpraktischen Studien zu beraten sowie die Vereinbarkeit der dort getroffenen Regelungen untereinander und auch mit dieser Ordnung zu sichern.

#### **10 Praktikumsbeauftragte, Mentorinnen und Mentoren, Kontaktlehrerinnen und Kontaktlehrer**

- Die Praktikumsbeauftragten sind zuständig für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Schulpraktischen Studien. Die Fachbereiche bestellen Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrbeauftragte und abgeordnete Lehrkräfte aus dem Schuldienst (pädagogische Mitarbeiterinnen und pädagogische Mitarbeiter) zu Praktikumsbeauftragten.
- Mentorinnen und Mentoren bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihren Unterricht zu beobachten und in ihrem Unterricht mitzuwirken. Sie stellen den Studierenden ihre Lerngruppen für angeleiteten Unterricht zur Verfügung und beraten sie in schul- und unterrichtspraktischen Fragen.
- Kontaktlehrerinnen und Kontaktlehrer unterstützen die Praktikumsbeauftragten und den Praktikumsbeauftragten bei der Organisation der Schulpraktischen Studien an der Schule. Sie empfangen die Studierenden an den Schulen und geben ihnen einen ersten Einblick in die Schule. Insbesondere unterstützen sie die Studierenden bei der Erstellung der Stundenpläne und bei der Suche nach geeigneten Mentorinnen und Mentoren.

#### **11 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am 01.10.2005 zeitgleich mit den neuen Studienordnungen der Studiengänge Bachelor of Education (Gewerblich-technische Bildung) und Master of Education (Lehramt an beruflichen Schulen) in Kraft. Die Ordnung wird in der Universitätszeitung der Technischen Universität veröffentlicht.

Darmstadt, den 30.10.2006

Der Direktor des Zentrums für Lehrerbildung  
der Technischen Universität Darmstadt

Vizepräsident Prof. Dr. Johannes Buchmann

**Hessisches Kultusministerium  
Staatssekretär**



Hessisches Kultusministerium Postfach 3160 65021 Wiesbaden

Herrn Vizepräsidenten  
der Technischen Universität Darmstadt  
Professor Dr. J. Buchmann  
Karolinenplatz 5

64289 Darmstadt

Aktenzeichen IV.1 – 860.000.001–25–

Bearbeiterin Herr Krüger  
Durchwahl 0611-3682620

Ihr Zeichen 660-1  
Ihre Nachricht vom 15. Juli 2005

Datum 13. Dezember 2005

## **Lehrerausbildung an der Technischen Universität Darmstadt**

- 1. Mein Erlass vom 29.08.05**
- 2. Besprechung vom 07.12.2005**

Sehr geehrter Herr Professor Buchmann,

mit dem oben zitierten Erlass hatte ich Ihnen mitgeteilt, dass der inhaltlich und konzeptuell mit mir abgestimmte lehramtsbezogene Bachelor/ Master-Studiengang an der Technischen Universität Darmstadt angeboten werden kann.

Die künftigen Absolventen, die sich mit dem Abschluss eines Master of Education zur Einstellung in den Vorbereitungsdienst (Referendariat) in Hessen bewerben, werden wie Bewerberinnen und Bewerber mit einer Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Beruflichen Schulen behandelt.

Das für die Einstellung zuständige Amt für Lehrerbildung, Außenstelle Kassel, erhält eine Durchschrift dieses Erlasses.

Mit freundlichem Gruß

Joachim Jacobi